

Tabellenanhang

Antisemitismus

Tab. 1.1: Faktoranalyse Antisemitismusfacetten Deutsche (Faktorladungen)

	Religiös legitimierter AS	Israelbezogener Antisemitismus	NS-vergleichender Antisemitismus	Israelkritik	Sympathie für Palästinenser	Sympathie für Israel
In meiner Religion wird davor gewarnt, Juden zu vertrauen.	.871	.208				
In meiner Religion sind es die Juden, die die Welt ins Unheil treiben.	.827	.296				
Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.		.873				
Durch die israelische Politik werden mir die Juden immer unsympathischer.	.275	.841				
Was der Staat Israel mit den Palästinensern macht, ist nichts anderes als das, was die Nazis mit den Juden gemacht haben.			.782	.255		
Israel führt einen Vernichtungskrieg gegen die Palästinenser.			.756			
Es ist ungerecht, dass Israel den Palästinensern Land wegnimmt.				.871		
Ich werde wütend, wenn ich daran denke, wie Israel die Palästinenser behandelt.			.240	.836		
Ich finde es in Ordnung, dass die Palästinenser in ihrem Kampf gegen Israel auch zur Gewalt greifen.		.277			.855	
Die Märtyrer, die sich im Kampf gegen Israel in die Luft gesprengt haben, verdienen viel Anerkennung.	.453				.696	
Israel hat das Recht, sich gegen die palästinensische Gewalt zu wehren.						.881
Die Palästinenser versuchen, den Staat Israel zu zerstören.			.497			.625
Eigenwert =	3.50	1.90	1.25	1.04	0.88	0.76
% der Varianz =	29.2	15.8	10.4	8.7	7.35	6.3
α (Cronbach's Alpha) =	.834	.805	.624	.718	.583	.412

Tab. 1.2: Restvariablen Antisemitismus Deutsche (Faktorladungen)

	Antisemitische Separation	Klassischer Antisemitismus	Sekundärer Antisemitismus
Die Juden hierzulande interessieren sich mehr für israelische als für deutsche Angelegenheiten.	.887		
Die Juden in aller Welt fühlen sich stärker zu Israel hingezogen als zu dem Land, in dem sie leben.	.855	.225	
Juden haben in der Welt zu viel Einfluss.		.875	
Durch ihr Verhalten sind die Juden an ihrer Verfolgung mitschuldig.	.235	.804	
Ich bin es leid, immer wieder von den Verbrechen an den Juden zu hören.			.933
Viele Juden versuchen, aus der Vergangenheit heute ihren Vorteil zu ziehen.	.285	.447	.645
Eigenwert =	2.82	1.01	0.88
% der Varianz =	47.0	16.8	14.7
α (Cronbach's Alpha) =	.772	.686	.633

Tab. 1.3: Faktoranalyse Antisemitismusfacetten Muslime (Faktorladungen)

	Religiös legitimierter AS	Israelbezogener Antisemitismus	NS-vergleichender AS und Israelkritik	Sympathie für Palästinenser	Sympathie für Israel
In meiner Religion wird davor gewarnt, Juden zu vertrauen.	.883	.206			
In meiner Religion sind es die Juden, die die Welt ins Unheil treiben.	.873				
Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.	.271	.833	.248		
Durch die israelische Politik werden mir die Juden immer unsympathischer.		.808	.284		
Was der Staat Israel mit den Palästinensern macht, ist nichts anderes als das, was die Nazis mit den Juden gemacht haben.		.446	.652		
Israel führt einen Vernichtungskrieg gegen die Palästinenser.		.391	.654	.201	
Es ist ungerecht, dass Israel den Palästinensern Land wegnimmt.			.856		
Ich werde wütend, wenn ich daran denke, wie Israel die Palästinenser behandelt.			.808		
Ich finde es in Ordnung, dass die Palästinenser in ihrem Kampf gegen Israel auch zur Gewalt greifen.		.278	.351	.870	
Die Märtyrer, die sich im Kampf gegen Israel in die Luft gesprengt haben, verdienen viel Anerkennung.					.710

Israel hat das Recht, sich gegen die palästinensische Gewalt zu wehren.					.845
Die Palästinenser versuchen, den Staat Israel zu zerstören.					.769
Eigenwert =	1.17	1.61	4.6	0.94	0.76
% der Varianz =	9.8	13.4	38.7	7.9	6.4
α (Cronbach's Alpha) =	.830	.857	.744	.667	.515

Tab. 1.4: Faktoranalyse Antisemitismusfacetten Aussiedler (Faktorladungen)

	Religiös legitimierter AS	Israelbezogener Antisemitismus	NS-vergleichender AS und Israelkritik	Sympathie für Palästinenser	Sympathie für Israel
In meiner Religion wird davor gewarnt, Juden zu vertrauen.	.890			.223	
In meiner Religion sind es die Juden, die die Welt ins Unheil treiben.	.879	.214			
Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.		.859		.229	
Durch die israelische Politik werden mir die Juden immer unsympathischer.		.817	.277		
Was der Staat Israel mit den Palästinensern macht, ist nichts anderes als das, was die Nazis mit den Juden gemacht haben.	.218	.210	.754		
Israel führt einen Vernichtungskrieg gegen die Palästinenser.		.268	.742		.237
Es ist ungerecht, dass Israel den Palästinensern Land wegnimmt.			.804	.294	
Ich werde wütend, wenn ich daran denke, wie Israel die Palästinenser behandelt.			.706	.304	-.267
Ich finde es in Ordnung, dass die Palästinenser in ihrem Kampf gegen Israel auch zur Gewalt greifen.				.805	
Die Märtyrer, die sich im Kampf gegen Israel in die Luft gesprengt haben, verdienen viel Anerkennung.	.218			.779	
Israel hat das Recht, sich gegen die palästinensische Gewalt zu wehren.					.854
Die Palästinenser versuchen, den Staat Israel zu zerstören.					.735
Eigenwert =	1.50	1.42	4.24	0.99	0.86
% der Varianz =	12.5	11.9	35.3	8.3	7.2
α (Cronbach's Alpha) =	.866	.798	.730	.747	.504

Tab. 1.5: Faktoranalyse Antisemitismusfacetten Sonstige Migranten (Faktorladungen)

	Religiös legitimierter AS	Israel bezogener Antisemitismus	NS-vergleichender Antisemitismus	Israelkritik	Sympathie für Palästinenser	Sympathie für Israel
In meiner Religion wird davor gewarnt, Juden zu vertrauen.	.883	.201			.214	
In meiner Religion sind es die Juden, die die Welt ins Unheil treiben.	.874	.307				
Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.	.217	.863			.203	
Durch die israelische Politik werden mir die Juden immer unsympathischer.	.265	.853				
Was der Staat Israel mit den Palästinensern macht, ist nichts anderes als das, was die Nazis mit den Juden gemacht haben.			.544	.233		
Israel führt einen Vernichtungskrieg gegen die Palästinenser.			.874	.251	.387	.335
Es ist ungerecht, dass Israel den Palästinensern Land wegnimmt.				.864		
Ich werde wütend, wenn ich daran denke, wie Israel die Palästinenser behandelt.				.866		
Ich finde es in Ordnung, dass die Palästinenser in ihrem Kampf gegen Israel auch zur Gewalt greifen.		.381	.249		.704	
Die Märtyrer, die sich im Kampf gegen Israel in die Luft gesprengt haben, verdienen viel Anerkennung.	.241				.856	
Israel hat das Recht, sich gegen die palästinensische Gewalt zu wehren.						.794
Die Palästinenser versuchen, den Staat Israel zu zerstören.	.240		.247			.852
Eigenwert =	3.88	1.80	0.68	1.39	0.96	0.90
% der Varianz =	32.3	15.0	5.6	11.4	8.0	7.5
α (Cronbach's Alpha) =	.886	.843	.512	.732	.670	.605

Tab. 2a: Antisemitismusfacetten bei Jugendlichen in den unterschiedlichen Gruppierungen (Mittelwerte und Etas¹)

	Deutsche		ehem. SU		Polen		Türken		Araber		Kurden		Südeurop.		Musl. Mi.		So. Mi.	
	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta
Juden haben in der Welt zu viel Einfluss. Durch ihr Verhalten sind die Juden an ihrer Verfolgung mitschuldig.	.42	.332	.61	.087	.80	.138	1.48	.493	1.86	.516	1.46	.240	.72	.131	1.40	.392	.64	.115
Klassischer Antisemitismus	.40	.368	.67	.139	.83	.179	1.42	.539	1.82	.567	1.23	.222	.67	.141	1.35	.434	.62	.137
In meiner Religion wird davor gewarnt, Juden zu vertrauen. In meiner Religion sind es die Juden, die die Welt ins Unheil treiben.	.34	.255	.40	.028	.64	.116	1.09	.385	1.05	.288	.92	.137	.53	.088	1.32	.406	.49	.089
Religiös legitimer Antisemitismus	.33	.285	.42	.052	.64	.132	1.10	.426	1.23	.389	.92	.155	.52	.100	1.27	.423	.48	.101
Ich bin es leid, immer wieder von den Verbrechen an den Juden zu hören. Viele Juden versuchen, aus der Vergangenheit heute ihren Vorteil zu ziehen.	1.39	.022	1.44	.017	1.80	.106	1.40	.007	1.60	.062	1.50	.018	1.23	.047	1.58	.062	1.32	.026
Sekundärer Antisemitismus	.93	.274	1.16	.085	1.27	.104	1.74	.380	1.95	.341	1.48	.106	1.15	.083	1.73	.294	1.22	.134
Die Juden hierzulande interessieren sich mehr für israelische, als für deutsche Angelegenheiten. Die Juden in aller Welt fühlen sich stärker zu Israel hingezogen als zu dem Land, in dem sie leben.	1.02	.216	1.27	.098	1.29	.089	1.61	.296	1.76	.268	2.13	.225	1.17	.058	1.67	.259	1.12	.048
Antisemitische Separation	1.05	.241	1.36	.119	1.23	.058	1.75	.348	1.89	.296	1.87	.169	1.20	.058	1.71	.260	1.23	.087
Was der Staat Israel mit den Palästinensern macht, ist nichts anderes als das, was die Nazis mit den Juden gemacht haben. Israel führt einen Vernichtungskrieg gegen die Palästinenser.	1.04	.251	1.34	.126	1.28	.086	1.68	.348	1.83	.312	2.00	.216	1.19	.065	1.69	.282	1.19	.078
NS-vergleichender Antisemitismus	1.29	.178	1.28	.005	1.37	.023	1.88	.287	2.01	.250	2.12	.164	1.53	.087	1.87	.217	1.29	.004
Durch die israelische Politik werden mir die Juden immer unsympathischer.	1.27	.182	1.26	.008	1.30	.009	1.85	.297	2.20	.346	2.12	.184	1.24	.014	1.80	.215	1.32	.022
Israelbezogener Antisemitismus	1.29	.205	1.28	.002	1.33	.016	1.86	.333	2.09	.334	2.12	.198	1.38	.046	1.84	.250	1.31	.013
	.66	.324	.88	.089	.87	.072	1.76	.497	2.03	.472	1.68	.216	.80	.057	1.71	.401	.86	.103
	.65	.339	.86	.096	.84	.070	1.71	.516	2.03	.512	1.56	.211	.82	.077	1.63	.408	.86	.117

¹ Als Vergleichsgruppe dienen stets die deutschen Jugendlichen. Für die deutschen Jugendlichen stellen alle Jugendlichen mit Migrationshintergrund die Vergleichsgruppe dar.

	Deutsche		ehem. SU		Polen		Türken		Araber		Kurden		Südeurop.		Musl. Mi.		So. Mi.	
	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta
Es ist ungerecht, dass Israel den Palästinensern Land wegnimmt.	1.63	.191	1.53	.040	1.67	.014	2.26	.318	2.47	.305	2.37	.156	1.68	.018	2.36	.286	1.63	.002
Ich werde wütend, wenn ich daran denke, wie Israel die Palästinenser behandelt.	1.16	.267	1.15	.001	1.19	.012	2.09	.431	2.40	.427	2.12	.195	1.34	.069	2.02	.323	1.25	.045
Israelkritik	1.39	.253	1.34	.021	1.46	.026	2.17	.411	2.17	.400	2.20	.186	1.50	.048	2.19	.334	1.45	.032
Ich finde es in Ordnung, dass die Palästinenser in ihrem Kampf gegen Israel auch zur Gewalt greifen.	.70	.225	.81	.050	.76	.021	1.41	.343	1.98	.441	1.40	.159	.81	.050	1.46	.300	.74	.019
Die Märtyrer, die sich im Kampf gegen Israel in die Luft gesprengt haben, verdienen viel Anerkennung.	.37	.245	.43	.027	.55	.075	.96	.340	1.44	.422	1.22	.220	.67	.143	1.01	.297	.54	.104
Sympathie für Palästinenser	.54	.265	.63	.052	.66	.053	1.20	.391	1.71	.489	1.30	.216	.75	.110	1.24	.341	.64	.065
Israel hat das Recht, sich gegen die palästinensische Gewalt zu wehren.	1.71	.174	1.89	.073	1.82	.037	1.11	.293	.83	.307	1.04	.132	1.50	.078	1.15	.211	1.64	.031
Die Palästinenser versuchen, den Staat Israel zu zerstören.	1.31	.058	1.45	.052	1.34	.010	1.09	.116	1.03	.105	.96	.073	1.18	.051	1.27	.019	1.30	.007
Sympathie für Israel	1.51	.137	1.70	.089	1.58	.030	1.10	.247	.91	.267	.98	.132	1.36	.072	1.23	.137	1.47	.025

* Item bei Indexbildung umgepolt, *Kursivdruck*: $p < .01$

Tab. 2b: Häufigkeitsverteilungen (in Prozent) der Antisemitismusfacetten bei Jugendlichen in den unterschiedlichen Gruppierungen (jeweils höchste oder niedrigste Antwortkategorie)

			Deutsche	ehem. SU	Polen	Türken	Araber	Kurden	Süd-europ.	Musl. Mi.	So. Mi.
Klass. Antisemitismus	„stimme völlig zu“	Juden haben in der Welt zu viel Einfluss.	3,0	2,6	9,9	24,9	40,4	26,9	4,3	25,5	6,6
	„stimme völlig zu“	Durch ihr Verhalten sind die Juden an ihrer Verfolgung mitschuldig.	1,8	6,3	5,6	17,1	36,8	16,0	3,4	18,8	4,4
Religiös legitimierter Antisemit.	„stimme völlig zu“	In meiner Religion wird davor gewarnt, Juden zu vertrauen.	2,8	2,7	7,1	15,2	18,2	20,8	3,4	21,2	5,3
	„stimme völlig zu“	In meiner Religion sind es die Juden, die die Welt ins Unheil treiben.	2,5	2,7	8,7	15,9	25,7	16,7	3,4	20,1	2,9
Sekundärer Antisemitismus	„stimme völlig zu“	Ich bin es leid, immer wieder von den Verbrechen an den Juden zu hören.	20,2	18,6	33,8	14,7	26,0	20,8	14,8	21,9	16,8
	„stimme völlig zu“	Viele Juden versuchen, aus der Vergangenheit heute ihren Vorteil zu ziehen.	6,6	10,9	7,0	24,9	40,7	24,0	12,0	26,8	9,8

			Deutsche	ehem. SU	Polen	Türken	Araber	Kurden	Süd-europ.	Musl. Mi.	So. Mi.
Antisemitische Separation	„stimme völlig zu“	Die Juden hierzulande interessieren sich mehr für israelische, als für deutsche Angelegenheiten.	5,7	12,4	4,5	21,6	31,3	47,8	11,4	21,7	8,0
	„stimme völlig zu“	Die Juden in aller Welt fühlen sich stärker zu Israel hingezogen als zu dem Land, in dem sie leben.	5,4	11,0	3,1	24,4	38,8	33,3	12,2	24,2	9,3
NS-vergleichender Antisemit.	„stimme völlig zu“	Was der Staat Israel mit den Palästinensern macht, ist nichts anderes als das, was die Nazis mit den Juden gemacht haben.	9,2	10,1	10,8	33,7	47,2	44,0	19,3	35,6	9,0
	„stimme völlig zu“	Israel führt einen Vernichtungskrieg gegen die Palästinenser.	5,8	5,6	8,6	30,7	51,4	48,0	8,9	32,8	9,0
Israelbezogener Antisemit.	„stimme völlig zu“	Durch die israelische Politik werden mir die Juden immer unsympathischer.	3,6	3,7	5,7	32,0	47,7	36,0	6,1	29,6	6,3
Israelkritik	„stimme völlig zu“	Es ist ungerecht, dass Israel den Palästinensern Land wegnimmt.	14,1	10,6	11,4	51,3	69,7	51,9	22,8	57,7	17,5
	„stimme völlig zu“	Ich werde wütend, wenn ich daran denke, wie Israel die Palästinenser behandelt.	6,4	8,0	7,5	46,0	64,5	46,2	12,1	44,1	10,2
Sympathie für Palästinenser	„stimme völlig zu“	Ich finde es in Ordnung, dass die Palästinenser in ihrem Kampf gegen Israel auch zur Gewalt greifen.	3,5	5,6	7,3	23,3	51,4	26,7	5,6	26,4	3,8
	„stimme völlig zu“	Die Märtyrer, die sich im Kampf gegen Israel in die Luft gesprengt haben, verdienen viel Anerkennung.	1,0	1,7	2,6	8,6	28,7	14,8	4,1	9,9	3,8
Sympathie für Israel	„stimme völlig zu“	Israel hat das Recht, sich gegen die palästinensische Gewalt zu wehren.	16,8	25,4	19,5	9,0	6,4	11,5	16,1	15,2	15,3
	„stimme völlig zu“	Die Palästinenser versuchen, den Staat Israel zu zerstören.	7,1	15,8	9,6	10,8	15,9	3,8	8,6	13,2	8,9

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF)

Tab. 3: Faktorenanalyse über GMF-Elemente für Gesamtpopulation (Faktorladungen)

	Homophobie	Fremdenfeindlichkeit ¹	Antiamerikanism.	Rassismus	Islamophobie	Abwertung Deutsche	Abwertung Punks	Religiös legitimierte Homophobie	Antisemitismus	Verschwörungstheorien	Benovolenter Sexismus	Etablierten-vorrechte	Moderner Sexismus
Schwule Ehen sollten erlaubt werden und die gleichen Rechte erhalten wie heterosexuelle Paare. (-)	.896												
Homosexualität ist etwas vollkommen Normales. (-)	.882							.216					
Migranten sollten die gleichen Chancen wie Deutsche haben, einen guten Job zu bekommen. (-)		.833											
Migranten bereichern die deutsche Kultur. (-)		.797			.248								
Die Menschen in den USA sind überaus eigennützig und egoistisch.			.892										
Die US-amerikanische Kultur ist oberflächlich.			.874										
Einige Völker sind von Natur her anderen überlegen.				.856									
Menschen aus unterschiedlichen Ländern sind von Natur unterschiedlich intelligent.				.848									
Der Islam sollte gleichwertig neben anderen Religionen im Unterricht behandelt werden. (-)		.208			.859								
Die Menschen in D. können viel vom Islam lernen. (-)					.854								
Viele Deutsche sind egoistisch.						.767							
Die Konsummentalität verdirbt viele Menschen in Deutschland.			.213			.714							
Vielen jungen Deutschen geht es nur ums Party-Machen, nur wenige suchen einen Sinn in ihrem Leben.						.684				.213			
Die Punks in den Städten sind unangenehm.							.875						
Die meisten Punks sind arbeitsscheu.							.844						
Ein Gläubiger kann Schwule nicht als Menschen ansehen.								.822					
Homosexualität verstößt gegen Gottes Gesetz.	.265							.787					
Durch ihr Verhalten sind Juden an Ihrer Verfolgung mitschuldig								.842					
Juden haben in der Welt zu viel Einfluss.								.833					

	Homophobie	Fremdenfeindlichkeit ¹	Antiamerikanismus	Rassismus	Islamophobie	Abwertung Deutsche	Abwertung Punks	Religiös legitim. Homophobie	Antisemitismus	Verschwörungstheorien	Benovolenter Sexismus	Etabliertenvorrechte	Moderner Sexismus
Das Zusammenfallen der Zwillingsstürme wurde nicht durch die Flugzeuge ausgelöst. Für die Anschläge vom 11. Sept. Ist nicht Al-Kaida verantwortlich.			.218							.850		.799	
Bei einer Katastrophe sollten Frauen vor den Männern gerettet werden. Männer haben die Pflicht, Frauen zu beschützen.											.814		.808
Wenn eine Person gleiche Rechte haben möchte, muss er zuvor zeigen, dass sie diese auch verdient. Wer schon immer hier lebt, sollte mehr Rechte haben, als die, die später zugezogen sind.		.327										.875	.677
in den westlichen Ländern ist Gleichberechtigung von Frauen schon längst verwirklicht. Wenn Frauen mal schlechter bezahlt werden als Männer, dann nur deshalb, weil sie einfachere Arbeit leisten.		-.232											.853
	.271						.266						.601
Eigenwert = % der Varianz = α (Cronbach's Alpha) =	4.03 14.9 .887	2.48 9.2 .702	1.98 7.3 .806	1.73 6.4 .888	1.49 5.5 .818	1.41 5.2 .582	1.24 4.6 .762	1.17 4.3 .705	1.12 4.1 .762	1.07 4.0 .669	0.98 3.6 .605	0.92 3.4 .520	0.89 3.28 .328

Tab. 4a: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF) bei Jugendlichen in den unterschiedlichen Gruppierungen (Mittelwerte und Etas)

	Deutsche		ehem. SU		Polen		Türken		Araber		Kurden		Südeuro.		Musl. Mi.		So. Mi.	
	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta
Einige Völker sind von Natur her anderen überlegen. Menschen aus unterschiedlichen Ländern sind von Natur unterschiedlich intelligent.	1.03	.156	1.57	.096	1.30	.018	1.52	.181	1.55	.158	1.60	.078	1.23	.049	1.68	.183	1.28	.157
Rassismus	.97	.239	1.56	.222	1.21	.081	1.54	.295	1.47	.181	1.57	.123	1.19	.085	1.68	.278	1.24	.136
Wenn eine Person gleiche Rechte haben möchte, muss sie zuvor zeigen, dass sie diese auch verdient. Wer schon immer hier lebt, sollte mehr Rechte haben, als die, die später zugezogen sind.	1.14	.116	1.22	.030	1.21	.022	1.47	.160	1.53	.127	1.53	.076	1.38	.087	1.39	.089	1.28	.063
Etabliertenvorrechte	1.07	.020	.90	.076	1.04	.011	1.16	.052	1.17	.036	1.12	.010	1.17	.042	1.11	.015	1.08	.005

	Deutsche		ehem. SU		Polen		Türken		Araber		Kurden		Südeuro.		Musl. Mi.		So. Mi.	
	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta
Migranten sollten die gleichen Chancen wie Deutsche haben, einen guten Job zu bekommen. Migranten bereichern die deutsche Kultur.	2.13	.271	2.61	.200	2.40	.096	2.67	.323	2.65	.201	2.78	.147	2.41	.114	2.60	.204	2.43	.160
Fremdenfeindlichkeit */ geringe Eigengruppenaufwertung *	1.53	.244	1.81	.109	1.76	.077	2.03	.266	2.14	.220	2.25	.146	1.98	.176	2.10	.227	1.87	.167
Der Islam sollte gleichwertig neben anderen Religionen im Unterricht behandelt werden. Die Menschen in D. können viel vom Islam lernen.	1.16	.295	.79	.172	.91	.100	.64	.336	.60	.237	.45	.176	.79	.168	.65	.246	.84	.187
Islamophobie* / geringe Eigengruppenaufwertung *	1.56	.195	1.66	.017	1.64	.012	2.77	.297	3.05	.241	2.21	.068	1.92	.061	2.91	.243	2.22	.133
Die Menschen in den USA sind überaus eigennützig und egoistisch. Die US-amerikanische Kultur ist oberflächlich.	1.76	.188	1.81	.008	1.91	.021	2.99	.287	3.06	.206	2.73	.089	2.20	.072	2.87	.197	2.45	.135
Antiamerikanismus	1.74	.330	1.70	.016	1.66	.028	.57	.577	.57	.407	.94	.172	1.59	.061	.62	.436	1.65	.046
Das Zusammenfallen der Zwillingsstürme wurde nicht durch die Flugzeuge ausgelöst. Für die Anschläge vom 11. Sept. Ist nicht Al-Kaida verantwortlich.	1.34	.097	1.68	.138	1.30	.014	1.68	.186	1.52	.067	1.70	.079	1.46	.049	1.60	.107	1.22	.060
Verschörungstheorien	1.43	.090	1.59	.066	1.43	.000	1.72	.162	1.71	.104	1.76	.070	1.45	.010	1.78	.143	1.36	.035
Viele Deutsche sind egoistisch. Die Konsummentalität verdirbt viele Menschen in Deutschland. Vielen jungen Deutschen geht es nur ums Party-Machen, nur wenige suchen einen Sinn in ihrem Leben.	1.39	.099	1.64	.110	1.35	.012	1.70	.186	1.62	.094	1.73	.082	1.45	.031	1.68	.132	1.28	.056
Vorurteile gegenüber „deutscher“ Lebensweise	.76	.193	.81	.017	.79	.007	1.29	.226	1.30	.161	1.21	.077	.89	.042	1.35	.188	.90	.059
Schwule Ehen sollten erlaubt werden und die gleichen Rechte erhalten wie heterosexuelle Paare. Homosexualität ist etwas vollkommen Normales.	.96	.146	1.10	.047	.92	.011	1.58	.268	1.90	.274	1.57	.106	1.31	.116	1.66	.228	1.09	.053
Homophobie *	.86	.189	.94	.032	.85	.005	1.44	.283	1.55	.235	1.39	.104	1.09	.087	1.48	.231	.99	.061
Ein Gläubiger kann Schwule nicht als Menschen ansehen. Homosexualität verstößt gegen Gottes Gesetz.	1.60	.086	1.81	.086	1.72	.040	1.76	.090	1.75	.054	1.86	.055	1.81	.084	1.80	.084	1.65	.026
Religiös legitimierte Homophobie	1.71	.020	1.71	.002	1.81	.033	1.63	.050	1.78	.024	1.63	.019	1.72	.003	1.73	.009	1.63	.046
Eltern sollten ihren Töchtern das Gleiche erlauben wie ihren Söhnen*	1.84	.120	2.09	.098	2.01	.057	2.09	.137	1.95	.040	2.03	.040	1.96	.047	2.25	.159	1.96	.061
	1.72	.083	1.87	.079	1.84	.053	1.83	.085	1.84	.059	1.84	.036	1.82	.054	1.93	.115	1.74	.016
	2.33	.335	1.54	.275	1.90	.135	1.35	.430	1.14	.366	1.34	.196	1.84	.176	1.32	.348	1.95	.169
	2.15	.335	1.35	.271	1.81	.101	1.20	.414	1.03	.342	1.00	.213	1.61	.189	1.17	.331	1.71	.191
	.77	.351	1.56	.286	1.14	.123	1.72	.445	1.91	.373	1.78	.210	1.28	.195	1.76	.362	1.17	.191
	.57	.274	1.13	.215	.71	.048	1.22	.320	1.38	.276	1.23	.140	1.00	.166	1.57	.365	.94	.176
	.61	.380	1.49	.304	1.06	.143	1.82	.508	1.96	.413	1.72	.217	1.23	.225	1.92	.436	.99	.173
	.59	.373	1.31	.301	.88	.111	1.52	.478	1.68	.402	1.50	.214	1.11	.222	1.73	.452	.97	.205
	2.24	.124	1.95	.112	2.22	.006	2.00	.120	1.94	.105	1.77	.096	1.96	.107	1.90	.126	2.03	.100

	Deutsche	ehem. SU	Polen	Türken	Araber	Kurden	Südeuro.	Musl. Mi.	So. Mi.									
	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta								
Die Frau sollte die Verantwortung für den Haushalt tragen.	1.02	.226	1.49	.179	1.22	.063	1.60	.287	1.52	.174	1.83	.165	1.39	.140	1.60	.217	1.24	.104
Klassischer Sexismus	.89	.219	1.26	.182	.99	.042	1.29	.256	1.29	.176	1.37	.167	1.22	.161	1.35	.220	1.11	.135
Bei einer Katastrophe sollten Frauen vor den Männern gerettet werden.	1.46	.133	1.85	.137	1.57	.032	1.77	.150	1.81	.110	1.37	.016	1.68	.078	1.90	.155	1.62	.071
Männer haben die Pflicht, Frauen zu beschützen.	1.93	.165	2.32	.151	2.21	.088	2.26	.176	2.20	.094	2.23	.061	2.16	.087	2.36	.167	2.13	.095
Benevolenter Sexismus	1.69	.173	2.11	.176	1.89	.070	2.02	.190	2.00	.118	1.81	.026	1.91	.093	2.14	.186	1.86	.089
in den westlichen Ländern ist Gleichberechtigung von Frauen schon längst verwirklicht.	1.81	.040	1.71	.042	2.02	.074	1.76	.030	1.72	.035	1.48	.074	1.63	.075	1.67	.060	1.78	.018
Wenn Frauen mal schlechter bezahlt werden als Männer, dann nur deshalb, weil sie einfachere Arbeit leisten.	.93	.103	.96	.012	.97	.020	1.20	.143	1.27	.119	1.27	.070	.99	.026	1.36	.166	1.03	.050
Moderner Sexismus	1.35	.047	1.31	.021	1.43	.034	1.46	.075	1.48	.055	1.39	.009	1.30	.024	1.51	.077	1.40	.028
Die Punks in den Städten sind unangenehm.	1.55	.147	2.09	.209	1.76	.070	1.97	.164	1.75	.068	2.00	.093	1.84	.112	1.92	.143	1.62	.035
Die meisten Punks sind arbeitsscheu.	1.72	.142	2.10	.154	1.94	.077	2.03	.170	1.92	.074	2.13	.089	1.89	.070	2.15	.174	1.78	.033
Abwertung von Punks	1.63	.159	2.09	.202	1.85	.083	1.94	.183	1.84	.081	2.06	.102	1.87	.106	2.03	.174	1.70	.035

* Item bei Indexbildung umgepolt, *Kursivdruck*: $p < .01$

Tab. 4b: Häufigkeitsverteilungen (in Prozent) der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit (GMF) bei Jugendlichen in den unterschiedlichen Gruppierungen (jeweils höchste oder niedrigste Antwortkategorie)

			Deutsche	ehem. SU	Polen	Türken	Araber	Kurden	Süd-euro.	Musl. Mi.	So. Mi.
Rassismus	„stimme völlig zu“	Einige Völker sind von Natur her anderen überlegen	7,0	21,3	13,3	13,8	20,3	24,2	11,9	18,8	11,3
	„stimme völlig zu“	Menschen aus unterschiedlichen Ländern sind von Natur unterschiedlich intelligent.	8,4	26,2	11,1	18,5	22,8	21,2	14,7	20,0	13,8
Etabliertenvorrechte	„trifft voll und ganz zu“	Wenn eine Person gleiche Rechte haben möchte, muss sie zuvor zeigen, dass sie diese auch verdient.	7,7	9,0	6,0	16,0	23,6	23,3	16,9	17,4	11,5
	„trifft voll und ganz zu“	Wer schon immer hier lebt, sollte mehr Rechte haben, als die, die später zugezogen sind.	9,2	0,7	7,2	6,5	7,5	3,4	8,1	5,5	8,3

			Deutsche	ehem. SU	Polen	Türken	Araber	Kurden	Süd-euro.	Musl. Mi.	So. Mi.
Fremdenfeindlichkeit/ geringe Eigengruppen- aufwertung ²	„stimme völlig zu“	Migranten sollten die gleichen Chancen wie Deutsche haben, einen guten Job zu bekommen.	4,1 (35,7)	66,0 (0)	48,9 (1,1)	70,6 (1,0)	72,4 (3,3)	78,8 (0)	55,2 (4,2)	66,3 (2,5)	51,4 (2,4)
	„stimme völlig zu“	Migranten bereichern die deutsche Kultur.	10,6 (12,8)	20,6 (5,7)	11,1 (5,6)	28,8 (3,9)	39,8 (6,5)	33,3 (0)	22,4 (5,6)	31,9 (1,3)	21,4 (6,1)
Islamophobie/ geringe Eigengruppenaufwertung ³	„stimme über- haupt nicht zu“	Der Islam sollte gleichwertig neben anderen Religionen im Unterricht behandelt werden	23,6 (13,4)	24,8 (15,6)	17,8 (13,3)	59,2 (3,7)	61,8 (4,9)	39,4 (12,1)	19,6 (21,7)	55,0 (4,4)	19,6 (14,4)
	„stimme über- haupt nicht zu“	Die Menschen in D. können viel vom Islam lernen.	24,0 (7,8)	27,0 (10,6)	23,3 (10,0)	48,7 (2,4)	54,5 (4,1)	42,4 (21,2)	21,8 (14,8)	45,6 (2,5)	19,9 (6,4)
Anti- amerikanismus	„stimme völlig zu“	Die Menschen in den USA sind überaus eigennützig und egoistisch.	8,9	20,5	5,7	18,6	21,7	20,0	18,0	19,6	8,3
	„stimme völlig zu“	Die US-amerikanische Kultur ist oberflächlich.	10,3	18,0	10,5	18,8	23,8	24,1	14,4	22,5	10,4
Verschwörung- theorien	„stimme völlig zu“	Das Zusammenfallen der Zwillingstürme wurde nicht durch die Flugzeuge ausgelöst.	10,1	11,6	7,5	22,1	23,1	28,6	12,4	24,6	11,8
	„stimme völlig zu“	Für die Anschläge vom 11. Sept. ist nicht Al-Kaida verantwortlich.	11,9	18,3	10,3	26,1	43,6	39,3	19,7	28,5	10,9
Vorurteile gegen- über „deutscher“ Lebensweise“	„stimme völlig zu“	Viele Deutsche sind egoistisch.	13,6	22,2	18,7	21,2	27,3	17,9	25,4	21,2	15,6
	„stimme völlig zu“	Die Konsummentalität verdirbt viele Menschen in Deutschland.	15,0	15,5	16,3	12,5	22,2	18,5	16,7	13,9	12,1
	„stimme völlig zu“	Vielen jungen Deutschen geht es nur ums Party-Machen, nur wenige suchen einen Sinn in ihrem Leben.	25,4	35,9	25,6	37,4	32,7	31,0	32,8	47,4	27,1
Homophobie	„stimme über- haupt nicht zu“	Schwule Ehen sollten erlaubt werden und die gleichen Rechte erhalten wie heterosexuelle Paare.	7,1	30,8	14,0	30,6	41,3	40,6	16,4	34,7	14,5
	„stimme über- haupt nicht zu“	Homosexualität ist etwas vollkommen Normales.	8,0	32,8	10,5	33,1	42,9	50,0	21,5	37,9	18,7

² Bei der Gruppe „Deutsche“ wurden die Prozentwerte der Antwortkategorie „stimme überhaupt nicht zu“ abgebildet. Die eingeklammerten Werte bezeichnen bei der Gruppe „Deutsche“ die volle Zustimmung, bei den anderen Gruppen die Ablehnung der Aussagen.

³ Da der Fokus auf der Aufwertung der Eigengruppe liegt, wurde bei den Gruppen-Kategorien „Türken“, „Araber“, „Kurden“ und „sonstige muslimische Migranten“ die volle Zustimmung zu den Aussagen abgebildet, die eingeklammerten Werte bezeichnen die Ablehnung der Aussagen. Bei den übrigen Gruppen stellen die eingeklammerten Werte volle Zustimmung dar.

			Deutsche	ehem. SU	Polen	Türken	Araber	Kurden	Süd-euro.	Musl. Mi.	So. Mi.
Religiös legitimierte Homophobie	„stimme völlig zu“	Ein Gläubiger kann Schwule nicht als Menschen ansehen.	4,3	16,9	3,4	16,0	22,3	13,3	11,5	26,9	11,2
	„stimme völlig zu“	Homosexualität verstößt gegen Gottes Gesetz.	6,0	34,4	11,8	38,3	51,5	41,4	17,7	43,1	16,7
Klassischer Sexismus	„stimme überhaupt nicht zu“	Eltern sollten ihren Töchter das Gleiche erlauben wie ihren Söhnen*	4,3	9,5	3,6	11,3	16,7	23,3	8,9	12,8	7,1
	„stimme völlig zu“	Die Frau sollte die Verantwortung für den Haushalt tragen.	7,0	17,2	11,0	20,2	20,6	26,7	13,5	20,6	9,4
Benevolenter Sexismus	„stimme völlig zu“	Bei einer Katastrophe sollten Frauen vor den Männern gerettet werden.	16,3	31,0	18,5	28,4	34,6	20,0	25,9	34,0	22,2
	„stimme völlig zu“	Männer haben die Pflicht, Frauen zu beschützen.	29,0	51,8	41,5	46,0	47,2	51,6	45,0	56,3	40,5
Moderner Sexismus	„stimme völlig zu“	in den westlichen Ländern ist Gleichberechtigung von Frauen schon längst verwirklicht.	19,5	15,9	25,9	20,2	21,6	16,1	15,9	17,4	16,5
	„stimme völlig zu“	Wenn Frauen mal schlechter bezahlt werden als Männer, dann nur deshalb, weil sie einfachere Arbeit leisten.	5,5	3,8	4,9	8,9	14,3	16,7	9,7	15,2	7,9
Abwertung von Punks	„stimme völlig zu“	Die Punks in den Städten sind unangenehm.	15,2	37,6	23,6	30,1	24,5	32,3	29,9	29,8	17,9
	„stimme völlig zu“	Die meisten Punks sind arbeitsscheu.	17,0	33,3	28,4	32,7	31,7	38,7	27,3	37,1	21,5

Demografische und soziale Merkmale

Tab. 5: Demographische und soziale Merkmale (Soziallage, Subjektive Armut) bei Jugendlichen in den unterschiedlichen Gruppierungen (Mittelwerte und Etas)

	Deutsche		ehem. SU		Polen		Türken		Araber		Kurden		Südeurop.		Musl. Mi.		So. Mi.	
	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta
Anteil Mädchen (in %)	51.2		59.3		57.8		54.5		46.3		45.5		53.5		48.4		50.0	
Durchschnittsalter	16.8	.030	16.9	.040	16.8	.010	16.8	.013	16.9	.016	16.9	.009	17.1	.067	17.1	.60	16.8	.002
Deutsche Staatsangehörigkeit (in %)	99.9		70.2		80.9		35.2		66.1		57.6		28.2		43.6		59.9	
Doppelte Staatsangehörigkeit (in %)			10.6		11.2		10.7		13.2		12.1		9.9		7.1		16.9	
Berufsprestige Vater	56.8	.224	54.8	.042	51.4	.101	46.7	.259	50.1	.091	42	.100	46.2	.209	43.8	.218	51.8	.129
Berufsprestige Mutter	59.5	.232	54.0	.117	54.1	.096	50.2	.278	50.5	.168	50.8	.087	50.5	.186	51.7	.156	54.8	.121
Anzahl Bildungsjahre Vater	12.4	.178	12	.041	12.2	.018	9.94	.314	11.1	.099	6.84	.251	10.4	.174	12	.042	12.5	.006
Anzahl Bildungsjahre Mutter	12.1	.209	12.5	.042	13.8	.131	8.54	.436	10.1	.160	6.04	.287	10.6	.142	10.5	.147	12	.010
Soziallage Elternhaus	59.5	.274	56.5	.076	58.2	.028	46.8	.422	49.6	.219	38.5	.271	49.9	.238	51.8	.188	56.3	.099
Bildungsstatus Befragte	2.23	.213	1.95	.117	2.09	.050	1.76	.264	1.74	.191	1.67	.125	1.77	.190	1.81	.179	2.04	.104
Kulturelles Kapital (Anzahl Bücher)	229.3	.227	159.3	.104	137.4	.112	123.6	.227	103.9	.173	97.9	.103	101.6	.187	92.8	.206	167.3	.116
Subjektive Armut	.61	.045	.74	.075	.70	.044	.60	.006	.77	.086	.73	.036	.65	.026	.72	.064	.71	.072

* Item bei Indexbildung umgepolt, *Kursivdruck*: $p < .01$

Subjektiv wahrgenommene Diskriminierungserfahrungen

Tab. 6a: Diskriminierungserfahrungen bei Jugendlichen in den unterschiedlichen Gruppierungen (Mittelwerte und Etas)

	Deutsche		ehem. SU		Polen		Türken		Araber		Kurden		Südeurop		Musl. Mi.		So. Mi.	
	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta
schlechter benotet als verdient	2.93	.111	3.57	.076	3.08	.015	3.82	.136	4.00	.115	3.88	.061	3.36	.051	4.06	.131	3.49	.081
Lehrer(in) Angaben angezweifelt / nicht geglaubt	1.89	.106	2.24	.048	2.02	.014	2.59	.117	2.79	.108	3.28	.098	2.47	.076	3.24	.173	2.28	.064
im Unterricht nicht drangenommen, obwohl häufig / über längeren Zeitraum gemeldet	3.44	.113	4.38	.097	3.74	.026	4.31	.119	4.69	.120	4.83	.079	4.44	.103	4.18	.078	4.09	.085
für etwas bestraft, was nicht getan	1.26	.131	1.38	.017	1.41	.018	2.07	.146	2.67	.175	3.77	.184	1.91	.091	2.60	.179	1.87	.103
geraten, nach 9. / 10. Klasse besser Berufsausbildung zu machen, anstatt Realschulabschluss oder Abitur anzustreben	1.07	.199	1.58	.069	1.63	.064	2.90	.277	2.45	.168	3.23	.152	2.52	.183	2.67	.206	2.11	.160
Diskriminierung Schule	2.12	.189	2.62	.096	2.37	.040	3.13	.232	3.31	.202	3.81	.170	2.94	.151	3.34	.219	2.80	.150

	Deutsche		ehem. SU		Polen		Türken		Araber		Kurden		Südeurop		Musl. Mi.			
	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta		
wegen des Kopftuches schief angesehen / schlecht behandelt **							1.77	.049	2.31	.064	3.37	.094			2.14	.049		
Islam beleidigt **							1.15	.183	1.96	.115	4.21	.212			2.44	.183		
als Terrorist beschimpft (auch im Scherz) **							2.61	.125	3.11	.053	3.21	.032			3.70	.125		
wegen muslimischen Glaubens kein Praktikums-/Ausbildungsplatz bekommen **							1.00	.105	2.11	.154	2.03	.076			1.69	.105		
Religiöse Diskriminierung **							1.48	.115	2.23	.129	2.78	.115			2.16	.128		
von Polizei (grundlos) überprüft	.94	.086	1.02	.013	1.14	.025	1.24	.060	1.77	.109	2.48	.122	1.58	.091	2.19	.174	1.28	.062
verdächtig, etwas Schlimmes getan zu haben	.92	.090	.98	.011	1.11	.027	1.18	.059	1.75	.122	2.31	.120	1.46	.085	2.04	.174	1.34	.083
Zutritt / Eintritt (z.B. in Disco) verweigert	.49	.077	.57	.018	.71	.042	.68	.056	.92	.151	1.83	.151	.66	.039	1.38	.174	.69	.055
Diskriminierung öffentlicher Alltag	.78	.113	.88	.024	.99	.042	1.03	.079	1.50	.170	2.17	.170	1.23	.104	1.87	.231	1.11	.095
andere über sie lustig gemacht	2.02	.070	1.51	.064	2.07	.005	1.54	.082	1.26	.087	1.58	.028	1.52	.060	1.65	.046	1.87	.024
sie beschimpft beleidigt wurden	2.22	.060	1.78	.050	2.59	.036	1.61	.101	1.95	.029	1.42	.049	1.87	.040	1.96	.031	2.03	.027
deutlich gemacht, dass sie nicht zur Gruppe gehören	.49	.013	.53	.010	.36	.024	.39	.031	.65	.031	.88	.044	.65	.035	.73	.051	.58	.024
Diskriminierung privater Alltag	1.57	.058	1.27	.054	1.67	.015	1.19	.097	1.29	.048	1.30	.025	1.35	.040	1.46	.020	1.49	.019
In Medien werden Personen meiner Ethnie / meiner Religionszugehörigkeit mit negativen Eigenschaften belegt.	.73	.151	1.21	.215	1.02	.113	1.72	.502	1.79	.411	2.28	.367	.86	.059	1.69	.402	1.06	.179
Viele Menschen haben Vorurteile gegenüber Personen meiner Ethnie / Religionsgemeinschaft.	.95	.141	1.38	.165	1.22	.087	1.95	.467	1.96	.343	2.19	.254	.99	.013	1.87	.342	1.18	.109
Wahrgenommene Abwertung der Eigengruppe	.85	.350	1.29	.207	1.12	.109	1.83	.517	1.88	.409	2.23	.336	.92	.037	1.78	.403	1.12	.156

* Item bei Indexbildung umgepolt, *Kursivdruck*: $p < .01$

** Vergleichsgruppe türkische Muslime

Tab. 6b: Häufigkeitsverteilung (in Prozent) der Diskriminierungserfahrungen bei Jugendlichen in den unterschiedlichen Gruppierungen (jeweils höchste oder niedrigste Antwortkategorie)

			Deutsche	ehem. SU	Polen	Türken	Araber	Kurden	Südeuro.	Musl. Mi.	So. Mi.
Diskriminierung Schule	„sehr oft“	schlechter benotet als verdient	5,1	10,1	9,1	12,6	17,8	12,1	10,0	16,2	11,4
	„sehr oft“	Lehrer(in) Angaben angezweifelt / nicht geglaubt	3,5	3,6	3,4	9,0	9,4	9,4	7,1	10,9	6,1
	„sehr oft“	im Unterricht nicht drangenommen, obwohl häufig / über längeren Zeitraum gemeldet	8,8	18,7	13,5	16,9	21,2	21,2	17,7	14,1	16,2
	„sehr oft“	für etwas bestraft, was nicht getan	2,7	2,9	2,2	5,8	12,1	21,9	5,7	11,6	6,1
	„sehr oft“	geraten, nach 9. / 10. Klasse besser Berufsausbildung zu machen, anstatt Realschulabschluss oder Abitur anzustreben	3,3	5,8	6,7	13,3	10,2	16,1	12,1	11,8	10,1
Religiöse Diskriminierung	„sehr oft“	wegen des Kopftuches schief angesehen / schlecht behandelt				10,5	14,2	10,5		15,3	
	„sehr oft“	Islam beleidigt				4,9	10,6	10,5		6,4	
	„sehr oft“	als Terrorist beschimpft (auch im Scherz)				4,1	6,2	21,1		12,1	
	„sehr oft“	wegen muslimischen Glaubens keinen Praktikums-/Ausbildungsplatz bekommen				2,8	9,7	10,5		7,0	
Diskriminierung öffentlicher Alltag	„sehr oft“	von Polizei (grundlos) überprüft	2,7	3,6	5,6	3,9	11,5	15,2	6,4	10,7	5,4
	„sehr oft“	verdächtigt, etwas Schlimmes getan zu haben	1,9	1,4	4,4	2,9	9,0	12,5	6,4	7,5	4,5
	„sehr oft“	Zutritt / Eintritt (z.B. in Disco) verweigert	1,0	0,7	2,2	1,4	5,0	9,4	1,4	6,4	1,6
Diskriminierung privater Alltag	„sehr oft“	andere über sie lustig gemacht	6,0	1,4	6,7	3,9	3,3	6,3	4,3	4,4	4,8
	„sehr oft“	sie beschimpft beleidigt wurden	6,2	5,0	8,9	3,9	7,5	3,0	2,9	5,7	4,9
	„sehr oft“	deutlich gemacht, dass sie nicht zur Gruppe gehören	1,2	0,7	1,1	1,0	2,4	3,0	2,1	2,6	1,3
Wahrgenommene Abwertung der Eigengrupp.	„stimme völlig zu“	In Medien werden Personen meiner Ethnie / meiner Religionszugehörigkeit mit negativen Eigenschaften belegt.	1,8	5,7	3,3	22,7	30,1	45,5	4,2	22,5	6,7
	„stimme völlig zu“	Viele Menschen haben Vorurteile gegenüber Personen meiner Ethnie / Religionsgemeinschaft.	5,8	10,6	6,7	31,4	37,4	36,4	6,3	30,6	7,3

Tab. 7: Faktorenanalyse für Gesamtpopulation: Diskriminierung (Faktorladungen)

	Diskriminierung Schule	Religiöse Diskriminierung	Diskriminierung öffentlicher Alltag	Diskriminierung privater Alltag	Diskriminierung Ethnie / Religion
schlechter benotet als verdient	.760				
Lehrer(in) Angaben angezweifelt / nicht geglaubt	.750				
im Unterricht nicht drangenommen, obwohl häufig / über längeren Zeitraum gemeldet	.695				
für etwas bestraft, was nicht getan	.588		.526		
geraten, nach 9. / 10. Klasse besser Berufsausbildung zu machen, anstatt Realschulabschluss oder Abitur anzustreben	.417		.412		
wegen des Kopftuches schief angesehen / schlecht behandelt		.829			
Islam beleidigt		.707			.284
als Terrorist beschimpft (auch im Scherz)	.267	.672	.250		
wegen muslimischen Glaubens kein Praktikums- / Ausbildungsplatz bekommen		.641	.263		
von Polizei (grundlos) überprüft		.220	.744		
verdächtigt, etwas Illegales getan zu haben			.642	.290	
Zutritt / Eintritt (z.B. in Disco) verweigert			.635		
andere über sie lustig gemacht				.815	
sie beschimpft beleidigt wurden				.775	
deutlich gemacht, dass sie nicht zur Gruppe gehören				.669	
In Medien werden Personen meiner Ethnie / meiner Religionszugehörigkeit mit negativen Eigenschaften belegt.					.898
Viele Menschen haben Vorurteile gegenüber Personen meiner Ethnie / Religionsgemeinschaft.					.894
Eigenwert =	4.38	1.87	1.73	1.20	1.13
% der Varianz =	25.8	11.0	10.2	7.0	6.7
α (Cronbach's Alpha) =	.730	.752	.606	.647	.924

Soziale Integration / Desintegration

Tab. 8.1: Faktorenanalyse für Gesamtpopulation: Individuell funktionale Systemintegration (Faktorladungen)

	Schulversagen	Leistungszufriedenheit	Interesse an Unterricht	Belastung schul. Anforderungen	relative Deprivation	Zukunftsunsicherheit	Zukunftsängste	Ind. pos. Anerk.
Klassenwiederholung	.792							
Klassenwiederh. im letzten Jahr	.777							
Zufriedenh. mit Schulleistungen		.809						
Schulleistungen im Vergleich zu Mitschüler(inne)n		.777						
Großer Teil des Unterrichtsst. hat keinen Sinn			.719					
schulische Lernen hat nicht mit Wirklichkeit zu tun			.850					
schul. Lernstoff kann man später nicht gebrauchen			.815					
Schul. Anforderungen nicht gewachsen				.781				
mit schul. Aufgaben nie fertig				.805				
in der Sch. ständigem Druck ausgesetzt				.789				
allg. wirtschaftliche. Lage in D.		-.210			.354		.220	-.210
eigene wirtschaftliche Lage					.772			
gerechter Anteil					.817			
Unsicherheit den gewünschten Beruf zu bekommen						.787		
Angst, nicht den gewünschten Beruf erlernen zu können				.222		.720	.295	
Wahrscheinlichkeit, nicht den gew. Beruf erlernen zu können						.566	.268	
Unsicherheit den gewünschten Schulabschluss zu bekommen		-.420		.209		.538		
Angst vor Armut						.241	.743	
Angst vor Arbeitslosigkeit						.312	.735	
Wahrscheinlichkeit von Armut							.788	
Wahrscheinl. von Arbeitslosigkeit							.787	
Manche Menschen glauben, dass ich den Anforderungen nicht gewachsen bin								.841
Es gibt Leute, die denken, dass ich meine Arbeit schlecht erfülle								.839
Eigenwert =	9.9	1.26	1.41	2.78	1.11	1.70	4.98	1.17
% der Varianz =	4.3	5.5	6.2	9.9	4.8	7.4	21.6	5.1
α (Cronbach's Alpha) =	.412	.684	.738	.783	.431	.707	.813	.757

Tab. 8.2: Faktorenanalyse für Gesamtpopulation: Kommunikativ-interaktive Sozialintegration (Faktorladungen)

	Kollektive politische Selbstwirksamkeit	Regierungsvertrauen	Demokratieeinstellung	Ind. Machtlosigkeit	Soziale Spaltung	Fairness u. Gerechtigkeit	Anerk. pol. Akteur.	Anerk. Adressat pol. Entscheidungen.
Durch gemeinsames Handeln kann einiges bewirkt werden	.876		.213					
Mitgestaltungsmöglichkeit durch gemeinsames Engagement	.863		.205					
auf deutsche Regierung ist Verlass		.836				.204		
deutsche Regierung handelt im Interesse der Bürger		.858				.230		
freie Meinungsäußerung			.741					
Demokratie als beste Staatsform			.841					
kein Einfluss auf Regierung				.790				
politisches Engagement sinnlos				.811	.220			
In Deutschland werden immer mehr Menschen an den Rand gedrängt				.261	.763			
In Deutschland werden Reiche immer reicher, Arme immer ärmer.					.835			
In Deutschland wird man fair behandelt.		.216				.854		
In Deutschland herrscht Gerechtigkeit.		.210				.869		
kann mir Gehör verschaffen, wenn Interessen nicht berücksichtigt							.906	
Möglichkeit auf eigenes Anliegen aufmerksam zu machen							.910	
polit. Entscheidungen schaden Leuten wie mir								.869
Andere Menschen durch politische Entscheidungen besser behandelt als Leute wie ich								.860
Eigenwert =	3.53	1.13	0.85	0.70	0.82	1.72	2.51	1.32
% der Varianz =	22.0	8.3	5.3	4.4	5.1	10.7	15.7	8.3
α (Cronbach's Alpha) =	.785	.775	.608	.529	.601	.804	.809	.739

Tab. 8.3: Faktorenanalyse für Gesamtpopulation: Kulturell-expressive Sozialintegration (Faktorladungen)

	Akzeptanz in Familie	Position im Freundeskreis	Konflikte in Familie	Mitschüler als Freunde	Akzeptanz durch Lehrkräfte	Wut auf Lehrkräfte	Emotionale Anerkennung
Ich fühle mich wohl.	.904						
Ich bin zufrieden.	.896						
Ich fühle mich akzeptiert.	.871						
Ich erhalte Liebe und Zuneigung.	.847						
Auf Freunde kann ich mich verlassen.		.827					
Bei Problemen gegenseitige Hilfe.		.797					
Mit Freunden kann ich über alles sprechen.		.791					
Konflikte wegen ... abendlichen Ausgehen			.802				
... wegen der Freunde/Freundinnen			.753				
... wegen der Schulleistungen			.586			.323	
... wegen Kleinigkeiten / ohne Anlass.	-.301		.521				
Gutes Auskommen mit Mitschülern.				.783			
Private Treffen mit Klassenkameraden				.760			
L. gehen auf Eigenarten / Probleme ein					.938		
von L. ernst genommen / anerkannt				.239	.532	-.502	
einige Lehrer sind ungerecht						.833	
manchmal Wut auf Lehrkräfte						.801	
gibt Menschen, bei denen ich mich geborgen fühle							.899
Menschen, die zeigen, dass ich zu ihnen gehöre							.882
Eigenwert =	4.04	2.38	1.90	1.17	0.93	1.43	1.31
% der Varianz =	21.3	12.5	9.9	6.2	4.9	7.5	6.9
α (Cronbach's Alpha) =	.920	.747	.643	.414	.453	.649	.790

Tab. 8.4: Faktorenanalyse für Gesamtpopulation: Desintegration (Faktoranalyse)

	Individuell- funktionale Systemintegr.	Kommunikativ- interaktive Sozialintegr.	Kulturell- expressive Sozialintegr.
Schulversagen	.225		
Leistungszufriedenheit	-.609		
Interesse an Unterrichtsinhalten	.351	.344	
Belastung durch schulische Anforderungen	.677		
Relative Deprivation		.524	
Zukunftsunsicherheit	.645		
Zukunftsängste	.443	.237	
Individuelle positionale Anerkennung	-.629		
Kollektive politische Selbstwirksamkeit			.716
Demokratieeinstellung			.725
Regierungsvertrauen		-.597	.429
Deutschlandbild (Gerechtigkeit, Fairness)		-.624	.347
Individuelle Machtlosigkeit		.464	
Soziale Spaltung		.703	.219
Anerkennung als Adressat polit. Entscheidungen		-.558	
Anerkennung als politischer Akteur		-.320	
Geborgenheit in der Familie	-.385		.220
Integration in die Gleichaltrigengruppe			.385
Familiale Konflikte	.591		
Schulfreundschaften			.376
Akzeptanz durch Lehrkräfte	-.257		.335
Wut auf Lehrkräfte	.469	-.210	
Emotionale Anerkennung			.516
Eigenwert =	3.50	2.08	1.84
% der Varianz =	15.23	9.04	7.99
α (Cronbach's Alpha) =	.001	.332	.195

Tab. 8.5: Faktoranalyse für Gesamtpopulation: Individuation und Chancen personaler Entwicklung (Faktorladungen)

	Selbstwertgefühl	Selbstwirksamkeitserwartung	Selbstverwirklichung	Empathie	Autoritarismus
Zufriedenheit mit sich selbst	.811				
Wunsch so zu bleiben	.826				
positive Selbstbewertung	.811				
Fähigkeit zur Selbsthilfe bei Problemen		.795			
Einfallreicher bei Problemlösestrategien		.833			
Zuversicht bzgl. eigener Problemlösefähigkeit		.697			
Ausreich. Gelegenheit eigenen Interessen nachzugehen			.791		
Ausreich. Gelegenheit eigenes Können zu zeigen			.759		
Keine Einengung durch Erwartung Anderer			.294		
Möglichkeit der sinnvollen Entwicklung			.705		
Betroffenheit wegen Leid anderer Menschen				.861	
Betroffenheit über Ereignisse in der Welt				.881	
Härtere Strafen für Verbrecher					.857
Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung					.857
Eigenwert =	3.517	1.609	1.477	1.375	1.188
% der Varianz =	74.309	64.667	47.682	78.478	73.665
α (Cronbach's Alpha) =	.823	.727	.586	.725	.642

Tab. 9.1a: Ausmaß von individuell-funktionaler Desintegration bei Jugendlichen in den unterschiedlichen Gruppierungen (Mittelwerte und Etas)

	Deutsche		ehem. SU		Polen		Türken		Araber		Kurden		Südeuro.		Musl. Mi.		So. Mi.	
	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta
individuell-funktionale Sytemintegration																		
Klassenwiederholung	.26	.114	.37	.075	.22	.023	.040	.123	.41	.098	.30	.015	.45	.124	.40	.096	.39	.106
Klassenwiederh. im letzten Jahr	.18	.062	.36	.109	.21	.017	.040	.161	.43	.136	.36	.062	.41	.130	.36	.108	.35	.125
Schulversagen	.22	.153	.36	.111	.21	.005	.040	.181	.42	.145	.33	.049	.43	.159	.38	.123	.37	.141
Zufriedenheit mit Schulleistungen	3.60	.008	3.58	.005	3.88	.052	3.61	.002	3.71	.022	3.91	.037	3.63	.006	3.74	.031	3.55	.014
Schulleistungen im Vergleich zu Mitschüler(inne)n	3.68	.011	3.78	.028	3.85	.040	3.69	.005	3.83	.040	3.69	.001	3.56	.034	3.87	.056	3.62	.019
Leistungszufriedenheit	3.64	.012	3.67	.007	3.83	.045	3.66	.006	3.74	.026	3.80	.025	3.58	.017	3.81	.047	3.60	.017
Großer Teil des Unterrichtsstoffes hat keinen Sinn*	1.69	.010	1.61	.029	1.55	.045	1.56	.066	1.75	.021	1.47	.046	1.57	.046	1.60	.036	1.66	.016
schulische Lernen hat nicht mit Wirklichkeit zu tun*	1.43	.001	1.34	.038	1.32	.038	1.27	.088	1.38	.019	1.24	.042	1.37	.023	1.34	.039	1.44	.003
schul. Lernstoff kann man später nicht gebrauchen	1.57	.019	1.47	.039	1.44	.042	1.31	.137	1.30	.097	1.36	.044	1.42	.058	1.21	.139	1.48	.045
Interesse an schul. Lerninhalten	1.56	.079	1.47	.043	1.43	.054	1.38	.118	1.48	.038	1.36	.054	1.46	.051	1.40	.083	1.53	.022
Schul. Anforderungen nicht gewachsen	1.15	.051	1.07	.035	1.15	.002	1.03	.074	1.08	.027	1.33	.040	1.28	.051	1.14	.006	1.16	.002
mit schul. Aufgaben nie fertig	1.09	.047	.92	.063	.98	.035	1.02	.035	1.10	.005	1.55	.093	1.18	.034	1.14	.021	1.07	.009
in der Sch. ständigem Druck ausgesetzt	1.50	.023	1.29	.072	1.33	.049	1.37	.060	1.45	.015	1.73	.044	1.53	.012	1.45	.015	1.48	.008
Belastung durch sch. Anforderungen	1.25	.027	1.10	.068	1.14	.039	1.15	.060	1.21	.015	1.54	.070	1.33	.037	1.26	.005	1.23	.007
allgemeine wirtschaftl. Lage in D.*	1.84	.129	1.68	.083	1.79	.026	1.63	.153	1.66	.087	1.73	.034	1.75	.049	1.55	.157	1.68	.107
eigene wirtschaftl. Lage*	.72	.080	.79	.037	.85	.060	.85	.099	.83	.056	.84	.033	.83	.061	.78	.032	.82	.069
gerechter Anteil*	1.56	.059	1.67	.049	.183	.097	1.63	.037	1.65	.033	1.95	.091	1.72	.067	1.62	.026	1.63	.034
relative Deprivation	1.37	.008	1.38	.003	1.49	.067	1.37	.006	1.37	.002	1.51	.053	1.43	.037	1.30	.042	1.38	.004
Unsicherheit den gewünschten Beruf zu bekommen	1.21	.011	1.18	.014	1.40	.065	1.26	.025	1.28	.026	1.41	.045	1.33	.049	1.28	.031	1.23	.010
Angst, nicht den gewünschten Beruf erlernen zu können	1.52	.066	1.56	.009	1.94	.088	1.69	.057	1.91	.087	1.76	.032	1.71	.049	1.62	.026	1.78	.077
Wahrscheinlichkeit, nicht den gew. Beruf erlernen zu können	1.40	.076	1.38	.005	1.61	.044	1.57	.056	1.84	.097	2.00	.080	1.60	.049	1.76	.087	1.79	.110
Unsicherheit den gewünschten Schulabschluss zu bekommen	.87	.032	.78	.038	.86	.003	.92	.032	.88	.004	1.25	.089	.92	.023	.90	.012	.89	.013
Zukunftsunsicherheit	1.28	.074	1.24	.015	1.52	.067	1.40	.055	1.60	.097	1.61	.061	1.41	.042	1.49	.070	1.57	.107

	Deutsche		ehem. SU		Polen		Türken		Araber		Kurden		Stideuro.		Musl. Mi.		So. Mi.	
	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta
Angst vor Armut	1.32	.057	1.35	.008	1.72	.086	1.38	.020	1.74	.095	1.42	.015	1.50	.049	1.61	.074	1.56	.073
Angst vor Arbeitslosigkeit	1.54	.081	1.63	.022	2.06	.106	1.80	.084	1.89	.077	2.12	.077	1.79	.063	1.82	.069	1.76	.065
Wahrscheinlichkeit von Armut	.99	.092	1.20	.053	1.04	.012	1.21	.072	1.50	.117	1.45	.066	1.18	.051	1.39	.103	1.53	.150
Wahrscheinl. von Arbeitslosigkeit	1.18	.100	1.22	.010	1.52	.072	1.43	.081	1.72	.119	1.61	.059	1.63	.110	1.61	.104	1.68	.133
Zukunftsängst / -sorge	1.25	.099	1.35	.029	1.59	.085	1.45	.080	1.71	.123	1.65	.067	1.53	.085	1.61	.103	1.63	.127
Manche Menschen glauben, dass ich den Anforderungen nicht gewachsen bin.*	2.10	.094	2.13	.012	2.11	.003	1.99	.069	2.06	.019	2.09	.003	1.99	.048	1.90	.086	2.02	.046
Es gibt Leute, die denken, dass ich meine Arbeit schlecht erfülle.*	2.23	.069	2.16	.030	2.24	.003	2.10	.074	2.12	.043	2.03	.046	2.07	.068	2.05	.072	2.13	.055
Individuelle positionale Anerkennung	2.17	.066	2.14	.010	2.17	.004	2.04	.080	2.09	.033	2.06	.027	2.03	.067	1.97	.089	2.08	.054

* Item bei Indexbildung umgepolt, *Kursivdruck*: p < .01

Tab. 9.1b: Häufigkeitsverteilungen (in Prozent) von individuell-funktionaler Desintegration bei Jugendlichen in den unterschiedlichen Gruppierungen (jeweils höchste oder niedrigste Antwortkategorie)

			Deu	ehem. SU	Polen	Tür	Ara	Kur	SEU	MuM	SoM
Schul- versagen	„ja, mehrmals“	Klassenwiederholung	1,9	5,7	1,1	4,3	1,6	0,0	6,3	3,8	4,0
	ja	Klassenwiederholung im letzten Jahr	8,5	16,3	10,0	19,3	20,3	18,2	19,6	18,1	16,8
Leistungs- zufrieden- heit	„sehr unzufrieden“	Zufriedenheit mit Schulleistungen	3,7	5,7	2,2	5,5	8,1	3,0	4,9	5,6	5,5
	„sehr schlecht“	Schulleistungen im Vergleich zu Mitschüler(inne)n	0,9	2,1	1,1	1,6	1,6	0,0	0,7	2,5	3,1
Interesse an schul. Lerninhalten	„stimme völlig zu“	Großer Teil des Unterrichtsstoffes hat keinen Sinn*	19,2	22,0	14,4	16,4	23,6	15,2	21,0	17,5	19,9
	„stimme völlig zu“	schulische Lernen hat nicht mit Wirklichkeit zu tun*	10,4	10,6	4,4	8,3	11,4	12,1	9,8	13,1	11,9
	„stimme völlig zu“	schul. Lernstoff kann man später nicht gebrauchen	14,2	12,8	10,0	10,1	11,4	12,1	15,4	14,4	15,6
Belastung durch sch. Anforderunse	„fast jede Woche“	Schul. Anforderungen nicht gewachsen	7,4	7,1	4,4	6,1	7,3	15,2	7,7	8,8	9,5
	„fast jede Woche“	mit schul. Aufgaben nie fertig	9,3	6,4	1,1	7,1	8,9	18,2	11,9	8,1	9,5
	„fast jede Woche“	in der Sch. ständigem Druck ausgesetzt	20,5	9,9	11,1	15,8	19,5	24,2	17,5	16,3	18,0
relative Deprivation	„sehr schlecht“	allgemeine wirtschaftl. Lage in D.*	13,2	7,1	8,9	6,7	13,0	6,1	11,9	8,1	8,0
	„sehr schlecht“	eigene wirtschaftl. Lage*	0,4	0,0	0,0	0,0	0,8	3,0	0,7	1,3	1,8

			Deu.	ehem. SU	Polen	Tür.	Ara.	Kur.	SEU	MuM	SoM
	„weniger als den gerechten Anteil“	gerechter Anteil*	15,8	17,7	23,3	16,6	20,3	39,4	21,7	17,5	17,7
	„sehr unsicher“	Unsicherheit den gewünschten Beruf zu bekommen	6,0	5,0	11,1	4,5	6,5	0,0	5,6	5,0	5,2
	„sehr große Angst“	Angst, nicht den gewünschten Beruf erlernen zu können	5,4	6,4	4,4	9,7	13,0	3,0	5,6	9,4	7,6
Zukunftsunsicherheit	„sehr wahrscheinlich“	Wahrscheinlichkeit, nicht den gew. Beruf erlernen zu können	3,7	4,3	4,4	3,9	9,8	6,1	2,1	4,4	5,8
	„sehr unsicher“	Unsicherheit den gewünschten Schulabschluss zu bekommen	2,9	0,7	0,0	2,4	6,5	3,0	3,5	1,3	2,4
Zukunftsängst / -sorgen	„sehr große Angst“	Angst vor Armut	7,2	9,2	7,8	8,3	14,6	6,1	11,9	6,3	9,2
	„sehr große Angst“	Angst vor Arbeitslosigkeit	11,0	17,7	20,0	18,9	17,1	24,2	22,4	16,3	15,6
	„sehr wahrscheinlich“	Wahrscheinlichkeit von Armut	1,5	1,4	1,1	1,6	5,7	3,0	0,7	3,8	3,4
	„sehr wahrscheinlich“	Wahrscheinl. von Arbeitslosigkeit	2,0	4,3	3,3	4,7	7,3	12,1	3,5	6,3	4,3
Individuelle positionale Anerkennung	„stimme völlig zu“	Manche Menschen glauben, dass ich den Anforderungen nicht gewachsen bin.*	3,0	4,3	4,4	4,9	8,9	9,1	4,2	5,6	4,3
	„stimme völlig zu“	Es gibt Leute, die denken, dass ich meine Arbeit schlecht erfülle.*	2,5	5,0	4,4	4,3	4,9	9,1	3,5	6,3	4,9

Tab. 9.2a: Ausmaß von kommunikativ-interaktive Desintegration bei Jugendlichen in den unterschiedlichen Gruppierungen (Mittelwerte und Etas)

	Deutsche		ehem. SU		Polen		Türken		Araber		Kurden		Südeurop.		Musl. Mi.		So. Mi.	
	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta
Kommunikativ-interaktive Sozialintegration																		
Durch gemeinsames Handeln kann einiges bewirkt werden	2.38	.082	2.36	.008	2.27	.047	2.20	.115	2.08	.130	2.36	.005	2.10	.133	2.27	.052	2.40	.016
Mitgestaltungsmöglichkeit durch gemeinsames Engagement	2.17	.013	2.10	.034	2.18	.003	2.16	.012	2.09	.036	2.33	.037	2.05	.055	2.15	.010	2.23	.032
Kollektive politische Selbstwirksamkeit	2.28	.055	2.24	.021	2.22	.024	2.18	.072	2.09	.089	2.31	.009	2.06	.111	2.21	.035	2.32	.026
auf deutsche Regierung ist Verlass	1.54	.035	1.54	.002	1.47	.026	1.64	.062	1.56	.009	1.67	.028	.155	.005	1.67	.057	1.58	.023
deutsche Regierung handelt im Interesse der Bürger	1.39	.084	1.39	.001	1.40	.006	1.55	.098	1.60	.084	1.62	.051	1.53	.062	1.60	.093	1.51	.067
Regierungsvertrauen	1.46	.067	1.47	.006	1.44	.009	1.60	.089	1.59	.054	1.65	.046	1.54	.039	1.63	.079	1.54	.049
freie Meinungsäußerung	2.50	.089	2.37	.057	2.46	.015	2.31	.117	2.28	.090	2.25	.059	2.34	.072	2.30	.094	2.47	.014

	Deutsche		ehem. SU		Polen		Türken		Araber		Kurden		Südeurop.		Musl. Mi.		So. Mi.	
	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	
Demokratie als beste Staatsform	2.26	.081	2.12	.058	2.17	.032	2.07	.104	2.00	.098	2.14	.026	2.02	.099	2.18	.033	2.23	.016
Demokratieeinstellungen	2.38	.098	2.25	.068	2.33	.021	2.20	.124	2.14	.110	2.20	.049	2.19	.098	2.23	.079	2.35	.019
In D. werden immer mehr Menschen an den Rand gedrängt	1.62	.018	1.61	.005	1.58	.015	1.64	.010	1.75	.052	1.79	.040	1.62	.002	1.73	.049	1.63	.005
In D. werden Reiche immer reicher, Arme immer ärmer.	2.05	.032	2.00	.024	2.05	.002	1.95	.061	1.91	.058	2.14	.019	2.16	.045	2.07	.008	1.97	.045
Soziale Spaltung	1.84	.012	1.83	.009	1.81	.015	1.79	.036	1.83	.005	1.93	.023	1.88	.019	1.90	.033	1.81	.025
In D. wird man fair behandelt.	1.50	.019	1.48	.009	1.56	.020	1.55	.031	1.47	.015	1.53	.007	1.53	.012	1.56	.026	1.54	.020
In D. herrscht Gerechtigkeit.	1.56	.042	1.50	.028	1.60	.015	1.59	.020	1.74	.076	1.55	.040	1.67	.050	1.71	.068	1.66	.056
Deutschland fair und gerecht	1.53	.032	1.48	.030	1.57	.018	1.57	.027	1.61	.034	1.55	.001	1.60	.034	1.62	.054	1.59	.039
kein Einfluss auf Regierung	1.74	.064	1.93	.060	1.94	.059	1.78	.020	1.75	.002	1.81	.014	2.05	.112	1.93	.075	1.87	.057
polit. Engagement sinnlos	1.44	.007	1.68	.086	1.61	.052	1.37	.037	1.34	.034	1.33	.021	1.54	.036	1.45	.003	1.45	.006
Machtlosigkeit	1.59	.042	1.79	.090	1.77	.063	1.57	.007	1.55	.015	1.53	.012	1.79	.089	1.68	.039	1.66	.038
kann mir Gehör verschaffen, wenn Interessen nicht berücksichtigt	1.91	.086	2.05	.026	2.30	.059	2.33	.099	2.09	.031	2.73	.079	1.97	.011	2.25	.063	2.55	.134
Möglichkeit auf eigenes Anliegen aufmerksam zu machen	1.96	.086	2.01	.011	2.48	.079	2.40	.104	2.25	.051	3.09	.113	1.97	.002	2.20	.046	2.57	.131
Anerkennung als politischer Akteur	1.53	.029	1.59	.027	1.51	.007	1.62	.062	1.54	.002	1.70	.040	1.58	.022	1.50	.017	1.56	.010
polit. Entscheidungen schaden Leuten wie mir*	1.26	.028	1.23	.013	1.30	.012	1.27	.001	1.06	.079	1.03	.054	1.13	.060	1.22	.020	1.24	.012
Andere Menschen durch polit. Entscheidungen besser behandelt als Leute wie ich*	1.43	.046	1.46	.011	1.45	.007	1.34	.050	1.33	.037	1.19	.055	1.20	.096	1.34	.038	1.39	.023
Anerkennung als Adressat polit. Entscheidungen	1.35	.041	1.35	.000	1.38	.011	1.30	.025	1.20	.063	1.11	.059	1.16	.088	1.29	.029	1.31	.021

* Item bei Indexbildung umgepolt, *Kursivdruck*: $p < .01$

Tab. 9.2b: Häufigkeitsverteilung (in Prozent) von kommunikativ-interaktive Desintegration bei Jugendlichen in den unterschiedlichen Gruppierungen (jeweils höchste oder niedrigste Antwortkategorie)

			Deu.	ehem. SU	Polen	Tür.	Ara.	Kur.	SEU	MuM	SoM
Kollektive polit. Selbst-wirksamkeit	„stimme überhaupt nicht zu“	Durch gemeinsames Handeln kann einiges bewirkt werden	2,0	3,1	3,6	4,8	7,7	3,6	7,5	0,7	2,6
	„stimme überhaupt nicht zu“	Mitgestaltungsmöglichkeit durch gemeinsames Engagement	2,8	3,9	2,4	2,8	5,8	3,7	3,8	3,7	2,6
Regierungs-vertrauen	„stimme überhaupt nicht zu“	auf deutsche Regierung ist Verlass	10,4	9,9	11,1	8,0	16,5	7,4	10,1	9,4	8,8
	„stimme überhaupt nicht zu“	deutsche Regierung handelt im Interesse der Bürger	12,8	12,7	12,2	10,6	16,5	7,7	10,1	10,1	11,1

			Deu.	ehem. SU	Polen	Tür.	Ara.	Kur.	SEU	MuM	SoM
Demokratie-einstellungen	„stimme überhaupt nicht zu“	freie Meinungsäußerung	2,6	3,1	1,2	3,8	5,8	7,1	5,3	2,1	2,6
	„stimme überhaupt nicht zu“	Demokratie als beste Staatsform	4,2	5,0	3,8	5,3	8,7	0,0	6,9	6,0	4,2
Soziale Spaltung	„stimme völlig zu“	In D. werden immer mehr Menschen an den Rand gedrängt	12,0	12,1	7,8	14,6	21,0	17,2	14,0	20,0	13,5
	„stimme völlig zu“	In D. werden Reiche immer reicher, Arme immer ärmer.	31,2	33,6	32,1	29,9	34,0	50,0	42,0	34,8	29,9
Deutschland fair und gerecht	„stimme überhaupt nicht zu“	In D. wird man fair behandelt.	9,6	11,0	3,7	8,4	16,5	10,0	9,8	6,6	7,5
	„stimme überhaupt nicht zu“	In D. herrscht Gerechtigkeit.	8,0	10,2	2,9	9,6	14,3	13,8	5,4	8,1	6,9
Machtlosigkeit	„stimme völlig zu“	kein Einfluss auf Regierung	25,2	32,8	33,7	26,0	32,4	29,6	33,6	36,0	29,1
	„stimme völlig zu“	polit. Engagement sinnlos	14,7	19,7	19,5	12,1	19,2	13,3	20,5	19,1	15,2
Anerkennung als politischer Akteur	„stimme überhaupt nicht zu“	kann mir Gehör verschaffen, wenn Interessen nicht berücksichtigt	7,7	7,1	4,4	6,5	17,1	6,1	6,3	12,5	9,2
	„stimme überhaupt nicht zu“	Möglichkeit auf eigenes Anliegen aufmerksam zu machen	7,7	5,7	5,6	7,7	14,6	6,1	9,1	12,5	8,9
Anerkennung als Adressat polit. Entsch.	„stimme völlig zu“	polit. Entscheidungen schaden Leuten wie mir*	16,9	15,6	13,3	14,6	30,1	18,2	18,9	16,9	16,5
	„stimme völlig zu“	Andere Menschen durch polit. Entscheidungen besser behandelt als Leute wie ich*	14,7	9,2	11,1	14,6	24,4	15,2	19,6	14,4	12,8

Tab. 9.3a: Ausmaß von kulturell-expressiver Desintegration bei Jugendlichen in den unterschiedlichen Gruppierungen (Mittelwerte und Etas)

	Deutsche		ehem. SU		Polen		Türken		Araber		Kurden		Südeurop.		Musl. Mi.		So. Mi.	
	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta
Kulturell-expressive Sozialintegration																		
Ich fühle mich wohl.	2.59	.018	2.58	.006	2.59	.001	2.66	.044	2.46	.057	2.76	.043	2.52	.035	2.53	.029	2.46	.077
Ich bin zufrieden.	2.54	.006	2.58	.018	2.37	.069	2.62	.053	2.53	.004	2.70	.041	2.52	.008	2.49	.023	2.42	.070
Ich fühle mich akzeptiert.	2.62	.012	2.57	.023	2.51	.046	2.69	.055	2.52	.042	2.73	.030	2.49	.063	2.58	.018	2.56	.033
Ich erhalte Liebe und Zuneigung.	2.58	.008	2.58	.002	2.49	.033	2.66	.052	2.53	.020	2.58	.001	2.41	.077	2.55	.014	2.53	.027
Akzeptanz in Familie	2.58	.012	2.57	.003	2.49	.041	2.66	.058	2.51	.033	2.69	.032	2.48	.051	2.54	.023	2.49	.058
Auf Freunde kann ich mich verlassen.	2.44	.048	2.42	.003	2.26	.080	2.33	.071	2.20	.114	2.24	.056	2.26	.095	2.25	.099	2.31	.083
Bei Problemen gegenseitige Hilfe.	2.60	.016	2.55	.002	2.52	.015	2.59	.028	2.54	.008	2.61	.017	2.52	.018	2.60	.032	2.53	.017

	Deutsche	ehem. SU	Polen	Türken	Araber	Kurden	Südeurop.	Musl. Mi.	So. Mi.									
	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}									
Mit Freunden kann ich über alles sprechen.	2.54	.056	2.54	.041	2.52	.002	2.41	.087	2.34	.096	2.24	.088	2.41	.064	2.37	.087	2.43	.070
Position im Freundeskreis	2.50	.070	2.47	.017	2.43	.041	2.44	.054	2.35	.100	2.36	.052	2.39	.074	2.41	.067	2.41	.075
Konflikte wegen ... abendlichen Ausgehen	0.81	.085	1.13	.114	1.06	.074	0.97	.075	0.97	.052	0.82	.001	1.16	.123	0.99	.065	0.89	.034
... wegen der Freunde/Freundinnen	0.63	.094	0.76	.053	0.89	.087	0.77	.077	0.78	.056	0.76	.028	0.89	.106	0.95	.129	0.76	.066
... wegen der Schulleistungen	1.02	.101	1.20	.062	1.16	.039	1.25	.111	1.28	.085	1.15	.024	1.23	.072	1.37	.106	1.17	.065
... wegen Kleinigkeiten / ohne Anlass.	1.62	.068	1.47	.050	1.80	.046	1.36	.115	1.40	.064	1.42	.034	1.68	.019	1.45	.057	1.47	.058
Familiäre Konfliktdichte	1.02	.069	1.14	.059	1.23	.086	1.09	.044	1.11	.041	1.04	.004	1.24	.110	1.20	.091	1.07	.031
Gutes Auskommen mit Mitschülern.	2.47	.032	2.54	.041	2.44	.015	2.58	.086	2.48	.005	2.52	.013	2.50	.018	2.54	.041	2.41	.039
Private Treffen mit Klassenkameraden	1.84	.026	1.74	.037	1.78	.017	1.88	.016	1.74	.043	1.64	.039	1.79	.020	1.74	.037	1.75	.042
Mitschüler als Freunde	2.16	.002	2.14	.007	2.12	.016	2.23	.056	2.11	.022	2.08	.022	2.15	.003	2.14	.006	2.08	.051

* Item bei Indexbildung umgepolt, *Kursivdruck*: $p < .01$

Tab. 9.3b: Häufigkeitsverteilung (in Prozent) von kulturell-expressiver Desintegration bei Jugendlichen in den unterschiedlichen Gruppierungen (jeweils höchste oder niedrigste Antwortkategorie)

			Deutsche	ehem. SU	Polen	Türken	Araber	Kurden	Süd-euro.	Musl. Mi.	So. Mi.
Akzeptanz in Familie	„stimmt überhaupt nicht“	Ich fühle mich wohl	2,3	2,9	2,2	2,4	3,3	0,0	5,0	4,5	2,8
	„stimmt überhaupt nicht“	Ich bin zufrieden.	2,7	1,4	2,2	2,4	2,5	0,0	2,8	5,2	3,5
	„stimmt überhaupt nicht“	Ich fühle mich akzeptiert.	2,0	2,8	3,4	2,2	1,7	0,0	3,5	5,3	2,2
	„stimmt überhaupt nicht“	Ich erhalte Liebe und Zuneigung.	3,4	2,8	1,1	2,7	3,3	0,0	4,9	5,2	2,9
Position im Freundeskreis	„stimmt überhaupt nicht“	Auf Freunde kann ich mich verlassen.	0,3	1,4	2,2	1,2	4,9	6,1	1,4	1,9	2,4
	„stimmt überhaupt nicht“	Bei Problemen gegenseitige Hilfe.	0,3	0,7	0,0	1,2	1,6	3,0	0,7	1,3	0,9
	„stimmt überhaupt nicht“	Mit Freunden kann ich über alles sprechen.	0,3	1,4	1,1	0,8	3,3	3,0	1,4	2,5	1,8
Familiäre Konfliktdichte	„min. einmal die Woche“	Konflikte wegen ... abendlichen Ausgehen	7,1	17,0	4,4	10,8	13,2	9,1	19,0	14,8	8,4
	„min. einmal die Woche“	... wegen der Freunde/Freundinnen	4,7	9,2	11,1	5,7	9,1	6,1	8,5	13,4	7,4
	„min. einmal die Woche“	... wegen der Schulleistungen	10,3	13,5	18,0	13,1	18,0	15,2	14,9	20,6	13,1

	„min. einmal die Woche“	... wegen Kleinigkeiten / ohne Anlass.	29,1	20,6	38,2	21,5	27,3	30,3	34,5	24,2	28,0
Mitschüler als Freunde	„stimme überhaupt nicht zu“	Gutes Auskommen mit Mitschülern.	1,3	1,4	0,0	0,2	2,4	0,0	0,7	0,0	1,9
	„stimme überhaupt nicht zu“	Private Treffen mit Klassenkameraden	11,7	12,9	14,8	8,4	13,8	12,1	11,4	14,2	14,7

Tab. 9.4a: Ausmaß von Individuation und Chancen auf personale Entwicklung bei Jugendlichen in den unterschiedlichen Gruppierungen (Mittelwerte und Etas)

	Deutsche		ehem. SU		Polen		Türken		Araber		Kurden		Südeurop.		Musl. Mi.		So. Mi.	
	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta
Mitleid mit Menschen in schlechter Lage	2.01	.159	2.08	.031	2.18	.060	2.39	.232	2.33	.129	2.61	.137	2.27	.113	2.36	.152	2.19	.095
Betroffenheit & Wut über bestimmte Geschehnisse	2.07	.067	1.90	.070	2.08	.004	2.22	.087	2.38	.118	2.59	.113	2.16	.038	2.19	.052	2.04	.014
Empathie	2.04	.122	1.99	.024	2.12	.033	2.31	.178	2.36	.143	2.59	.139	2.22	.084	2.28	.114	2.12	.046
Zufriedenheit mit sich selbst	2.27	.014	2.30	.014	2.16	.051	2.35	.056	2.39	.058	2.30	.008	2.25	.013	2.32	.024	2.21	.044
Wunsch so zu bleiben	2.17	.026	2.17	.001	2.12	.019	2.29	.078	2.19	.009	2.36	.049	2.16	.007	2.34	.081	2.09	.048
positive Selbstbewertung	2.39	.014	2.45	.039	2.31	.036	2.44	.036	2.53	.077	2.47	.025	2.36	.015	2.49	.058	2.30	.066
Selbstwertgefühl	2.27	.024	2.31	.021	2.20	.039	2.36	.071	2.37	.054	2.37	.032	2.25	.015	2.38	.067	2.20	.057
Einschätzung eigener Problemlösungsfähigkeit	2.20	.023	2.29	.047	2.16	.018	2.21	.005	2.33	.064	2.27	.020	2.18	.011	2.36	.081	2.19	.009
Lösungseinfälle bei Problemen	2.20	.032	2.17	.018	2.09	.048	2.15	.033	2.24	.020	2.18	.005	2.16	.020	2.18	.009	2.11	.060
Zuversicht bzgl. eigener Problemlösungskompetenz	2.27	.020	2.32	.028	2.26	.005	2.32	.036	2.32	.029	2.30	.011	2.24	.013	2.32	.030	2.25	.008
Selbstwirksamkeitserwartung	2.22	.003	2.26	.025	2.16	.035	2.22	.002	2.30	.047	2.25	.011	2.19	.018	2.29	.045	2.18	.034
Ausreichend Gelegenheit Interessen nachzugehen	2.22	.082	2.07	.064	2.12	.034	2.13	.051	2.02	.080	2.12	.023	2.15	.029	2.03	.087	2.03	.102
Gelegenheit Können zu zeigen	1.99	.009	1.87	.061	1.97	.011	2.06	.047	1.97	.012	1.87	.031	2.05	.028	1.92	.036	1.92	.048
Einengung durch Erwartungen anderer	1.15	.071	1.29	.060	1.18	.012	1.28	.078	1.35	.083	.127	.029	1.26	.048	1.28	.058	1.23	.046
Möglichkeit der sinnvollen Weiterentwicklung	2.22	.011	2.23	.005	2.12	.045	2.35	.092	2.16	.033	2.06	.045	2.14	.043	2.10	.066	2.12	.067
Selbstverwirklichung	2.07	.067	1.97	.067	2.00	.040	2.07	.002	1.95	.078	1.94	.049	2.02	.033	1.94	.094	1.96	.097
Härtere Strafen für Verbrecher	2.17	.059	2.17	.003	2.34	.055	2.35	.075	1.90	.100	1.52	.136	2.14	.013	2.07	.043	2.07	.053
Vorgehen gegen Unruhestifter	1.73	.065	1.63	.036	1.73	.002	2.04	.098	1.63	.034	1.30	.083	1.69	.014	1.62	.041	1.64	.042
Autoritarismus	1.95	.069	1.91	.019	2.04	.031	1.79	.095	1.77	.069	1.40	.125	1.91	.017	1.93	.049	1.85	.052

* Item bei Indexbildung umgepolt, *Kursivdruck*: $p < .01$

Tab. 9.4b: Häufigkeitsverteilung (in Prozent) hinsichtlich Individuation und Chancen auf personale Entwicklung bei Jugendlichen in den unterschiedlichen Gruppierungen (jeweils höchste oder niedrigste Antwortkategorie)

			Deu.	ehem. SU	Polen	Tür.	Ara.	Kur.	SEU	MuM	SoM
Empathie	„stimme überhaupt nicht zu“	Mitleid mit Menschen in schlechter Lage	5,0	4,3	1,1	1,8	5,7	0,0	2,8	3,8	5,5
	„stimme überhaupt nicht zu“	Betroffenheit & Wut über bestimmte Geschehnisse	4,8	7,8	2,2	2,6	3,3	3,0	4,2	3,8	7,6
Selbstwertgefühl	„stimmt überhaupt nicht“	Zufriedenheit mit sich selbst	1,7	2,1	0,0	0,8	1,6	0,0	1,4	1,3	1,6
	„stimmt überhaupt nicht“	Wunsch so zu bleiben	1,8	5,0	1,1	2,5	3,3	0,0	2,1	1,9	3,5
	„stimmt überhaupt nicht“	positive Selbstbewertung	0,7	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	1,4	1,3	2,2
Selbstwirksamkeitserwartung	„stimmt überhaupt nicht“	Einschätzung eigener Problemlösungsfähigkeit	1,6	0,0	2,3	1,6	0,8	0,0	1,4	1,3	2,5
	„stimmt überhaupt nicht“	Lösungseinfälle bei Problemen	0,7	1,4	1,2	2,0	1,7	0,0	2,1	2,6	2,5
	„stimmt überhaupt nicht“	Zuversicht bzgl. eigener Problemlösungskompetenz	0,9	0,0	1,1	0,8	2,5	0,0	1,4	1,9	1,6
Selbstverwirklichung	„stimmt überhaupt nicht“	Ausreichend Gelegenheit Interessen nachzugehen	3,4	1,4	0,0	1,8	3,3	3,0	2,1	3,9	4,7
	„stimmt überhaupt nicht“	Gelegenheit Können zu zeigen	1,8	0,7	1,1	1,4	4,9	3,1	0,0	2,6	2,5
	„stimmt genau“	Einengung durch Erwartungen anderer	5,1	6,5	6,7	6,8	11,5	9,1	6,5	10,4	5,8
	„stimmt überhaupt nicht“	Möglichkeit der sinnvollen Weiterentwicklung	1,5	1,5	0,0	0,6	3,3	6,3	1,4	3,8	2,2
Autoritarismus	„trifft voll und ganz zu“	Härtere Strafen für Verbrecher	41,3	42,4	53,0	35,5	34,3	20,7	42,2	35,9	35,3
	„trifft voll und ganz zu“	Vorgehen gegen Unruhestifter	22,3	17,1	21,7	15,9	26,2	10,0	20,5	18,1	18,5

Politische Sozialisation

Tab. 10a: Politische Sozialisation (politische Gespräche mit verschiedenen Sozialisationsagenten) bei den unterschiedlichen Gruppen (Mittelwerte und Etas)

	Deutsche		ehem. SU		Polen		Türken		Araber		Kurden		Südeurop.		Musl. Mi.		So. Mi.	
	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta
Politische Gespräche mit Eltern	2.33	.010	2.09	.069	2.14	.043	2.45	.047	2.52	.050	2.62	.043	2.14	.053	2.29	.009	2.18	.050
Politische Gespräche mit Geschwistern	1.22	.105	1.23	.003	1.16	.012	1.71	.180	1.84	.152	1.93	.099	1.33	.032	1.61	.104	1.25	.011
Politische Gespräche mit Verwandten	1.54	.043	1.36	.057	1.55	.003	1.89	.138	1.67	.036	2.66	.171	1.52	.006	1.59	.015	1.42	.046
Politische Gespräche mit Freunden / Schulkameraden	1.96	.055	2.09	.038	1.86	.026	2.15	.072	2.29	.086	2.76	.121	1.92	.012	2.17	.061	2.02	.021
Politische Sozialisation nahes Umfeld	1.79	.058	1.69	.031	1.69	.027	2.06	.132	2.10	.106	2.50	.134	1.73	.016	1.93	.055	1.74	.018
Politische Gespräche mit Menschen im Internet	.96	.157	.99	.007	1.10	.033	1.28	.125	1.28	.085	1.64	.103	1.17	.062	1.14	.052	1.14	.067
Politische Gespräche mit Menschen in Kirche / Moschee	.41	.195	.57	.064	.31	.034	1.35	.396	1.48	.340	1.31	.184	.71	.119	1.05	.232	.63	.103
Politische Gespräche mit Menschen in Partei / polit. Gruppierung	.44	.138	.25	.071	.33	.035	.83	.176	.87	.139	.86	.082	.54	.038	.66	.079	.49	.024
Politische Sozialisation weites Umfeld	.61	.174	.62	.004	.58	.014	1.16	.286	1.23	.232	1.28	.250	.81	.150	.96	.143	.76	.077
Politische Sozialisation allgemein	.58	.121	.30	.076	.55	.007	.53	.019	.35	.057	1.28	.089	.43	.043	.58	.000	.59	.003

* Item bei Indexbildung umgepolt, *Kursivdruck*: $p < .01$

Tab. 10b: Häufigkeitsverteilung (in Prozent) hinsichtlich politischer Sozialisation (politische Gespräche mit verschiedenen Sozialisationsagenten) bei den unterschiedlichen Gruppen (Mittelwerte und Etas)

			Deutsche	ehem. SU	Polen	Türken	Araber	Kurden	Südeuro.	Musl. Mi.	So. Mi.
Politische Sozialisation nahes Umfeld	„sehr häufig“	Politische Gespräche mit Eltern	19,1	12,0	8,4	24,4	34,9	24,1	16,2	23,9	19,6
	„sehr häufig“	Politische Gespräche mit Geschwistern	7,3	6,9	5,0	11,3	15,1	14,3	6,7	13,3	7,9
	„sehr häufig“	Politische Gespräche mit Verwandten	4,7	4,5	3,6	11,1	8,4	31,0	6,7	10,4	7,7
	„sehr häufig“	Politische Gespräche mit Freunden / Schulkameraden	10,2	12,1	10,8	18,7	25,0	31,0	14,7	21,2	14,4
Politische Gespräche mit Menschen in Partei / polit. Gruppierung	„sehr häufig“	Politische Gespräche mit Menschen im Internet	3,7	5,7	8,9	6,9	12,2	12,1	4,2	5,0	5,5
	„sehr häufig“	Politische Gespräche mit Menschen in Kirche / Moschee	0,8	0,7	0,0	7,7	13,0	12,1	2,1	7,5	3,4
	„sehr häufig“	Politische Gespräche mit Menschen in Partei / polit. Gruppierung	2,0	0,7	2,2	5,5	6,5	9,1	3,5	5,6	3,4

Religiosität und Religiöser Fundamentalismus

Tab. 11a: Religiosität und religiöser Fundamentalismus bei den unterschiedlichen Gruppen (Mittelwerte und Etas)

	Deutsche		ehem. SU		Polen		Türken		Araber		Kurden		Südeurop.		Musl. Mi.		So. Mi.	
	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta
Bedeutung religiöser Zugehörigkeit	1.94	.269	2.77	.174	2.79	.149	4.34	.607	4.33	.443	4.44	.272	3.63	.341	4.15	.443	2.58	.165
Häufigkeit Besuch eines Gotteshauses	.80	.200	1.21	.147	1.20	.132	1.85	.399	2.00	.376	1.00	.044	1.27	.180	1.47	.237	1.18	.165
Häufigkeit Gebet	1.20	.319	2.18	.219	1.83	.127	3.17	.520	3.40	.433	2.23	.138	2.17	.225	2.95	.382	2.17	.258
Selbsteinschätzung Religiosität	2.33	.337	3.18	.207	2.95	.132	3.98	.529	4.09	.395	3.52	.163	3.36	.255	3.84	.376	3.06	.214
Religiosität	1.42	.454	2.20	.220	2.15	.175	3.31	.623	3.39	.480	2.70	.200	2.58	.323	3.13	.462	2.09	.231
Beurteilung echter Gläubiger anhand Befolgen von Regeln der heiligen Schrift	1.57	.274	2.48	.188	1.94	.070	3.36	.438	3.81	.415	2.74	.141	2.63	.226	3.35	.361	2.13	.144
Bewertung von Religionsreformern (Modernisierer) als Zerstörer der Religion	1.73	.302	3.03	.257	2.40	.122	3.68	.457	4.39	.470	4.13	.274	2.78	.218	3.72	.394	2.44	.174
Religiöser Fundamentalismus	1.64	.373	2.73	.257	2.17	.113	3.52	.504	4.07	.499	3.45	.251	2.67	.251	3.53	.431	2.30	.189

* Item bei Indexbildung umgepolt, *Kursivdruck*: $p < .01$

Tab. 11b: Häufigkeitsverteilung (in Prozent) hinsichtlich Religiosität und religiösem Fundamentalismus bei unterschiedlichen Gruppen (jeweils höchste oder niedrigste Antwortkategorie)

			Deutsche	ehem. SU	Polen	Türken	Araber	Kurden	Süd-euro.	Musl. Mi.	So. Mi.
Religiosität	„sehr wichtig“	Bedeutung religiöser Zugehörigkeit	8,8	21,3	24,4	72,6	73,2	69,7	43,4	61,9	23,2
	„täglich“	Häufigkeit Besuch eines Gotteshauses	0,4	0,8	1,1	4,9	7,6	0,0	2,9	3,1	2,2
	„täglich“	Häufigkeit Gebet	6,2	21,5	11,5	31,1	42,4	15,6	13,9	32,5	18,2
	„sehr stark gläubig“	Selbsteinschätzung Religiosität	2,8	8,3	8,0	32,1	39,8	21,9	14,6	31,9	15,7
Religiöser Fundamentalismus	„stimme voll und ganz zu“	Beurteilung echter Gläubiger anhand Befolgen von Regeln der heiligen Schrift	2,5	7,4	3,4	17,2	29,7	12,5	7,3	18,8	6,2
	„stimme voll und ganz zu“	Bewertung von Religionsreformern (Modernisierer) als Zerstörer der Religion	2,9	10,7	6,9	26,6	38,1	28,1	11,7	26,3	8,4

Tab. 12.1: Faktoranalyse für deutsche Jugendliche: Religiosität und religiöser Fundamentalismus (Faktorladungen)

	Religiosität	Religiöser Fundamentalismus
Wichtigkeit Religiöser Identität	.805	
Häufigkeit Gotteshausbesuch	.752	
Häufigkeit Gebete	.802	
Selbsteinschätzung Religiosität	.847	
Beurteilung echter Gläubiger anhand Befolgen von Regeln der heiligen Schrift		.829
Bewertung von Religionsreformern (Modernisierer) als Zerstörer der Religion		.840
Eigenwert =	2.942	1.162
% der Varianz =	66.791	70.964
α (Cronbach's Alpha) =	.826	.591

Tab. 12.2: Faktoranalyse für Aussiedler-Jugendliche: Religiosität und religiöser Fundamentalismus (Faktorladungen)

	Religiosität	Religiöser Fundamentalismus
Wichtigkeit Religiöser Identität	.748	.396
Häufigkeit Gotteshausbesuch	.791	
Häufigkeit Gebete	.835	
Selbsteinschätzung Religiosität	.794	.361
Beurteilung echter Gläubiger anhand Befolgen von Regeln der heiligen Schrift		.772
Bewertung von Religionsreformern (Modernisierer) als Zerstörer der Religion		.864
Eigenwert =	3.461	.846
% der Varianz =	69.998	74.255
α (Cronbach's Alpha) =	.849	.653

**Tab. 12.3: Faktoranalyse für muslimische Jugendliche:
Religiosität und religiöser Fundamentalismus (Faktorladungen)**

	Religiosität	Religiöser Fundamentalis- mus
Wichtigkeit Religiöser Identität	.420	.555
Häufigkeit Gotteshausbesuch	.781	
Häufigkeit Gebete	.817	
Selbsteinschätzung Religiosität	.614	.496
Beurteilung echter Gläubiger anhand Befolgen von Regeln der heiligen Schrift		.817
Bewertung von Religionsreformern (Modernisierer) als Zerstörer der Religion		.810
Eigenwert =	2.960	.850
% der Varianz =	56.783	75.343
α (Cronbach's Alpha) =	.721	.673

**Tab. 12.4: Faktoranalyse für sonstige Migranten-Jugendliche:
Religiosität und religiöser Fundamentalismus (Faktorladungen)**

	Religiosität	Religiöser Fundamentalis- mus
Wichtigkeit Religiöser Identität	.679	
Häufigkeit Gotteshausbesuch	.728	
Häufigkeit Gebete	.835	
Selbsteinschätzung Religiosität	.834	
Beurteilung echter Gläubiger anhand Befolgen von Regeln der heiligen Schrift		.844
Bewertung von Religionsreformern (Modernisierer) als Zerstörer der Religion		.859
Eigenwert =	3.126	1.007
% der Varianz =	64.516	78.164
α (Cronbach's Alpha) =	.809	.720

Tab. 13: Zusammenhang zwischen religiösem Fundamentalismus und verschiedenen Abwertungsformen bei unterschiedlichen Gruppen (Korrelationskoeffizienten)

	Deutsche	Aussiedler	Muslimische Migranten	Sonstige Migranten
	religiöser Fundamentalismus	religiöser Fundamentalismus	religiöser Fundamentalismus	religiöser Fundamentalismus
Israelbezogener Antisemitismus	.187**	-.021	.262**	.100
Religiös legitimerter Antisemitismus	.176**	.002	.264**	.140*
Homophobie	.185**	.292**	.302**	.295**
Religiös legitimierte Homophobie	.259**	.441**	.268**	.353**
Antiamerikanismus	.009	.079	.129**	-.101
Verschwörungstheorien	.093*	.070	.115**	.139**
Rassismus	.161**	.298**	.152**	.164**

* p < 0.05
 ** p < 0.01

Mediennutzung

Tab. 14a: Mediennutzung (Häufigkeit) um sich politisch zu informieren bei unterschiedlichen Gruppen (Mittelwerte und Etas)

	Deutsche		ehem. SU		Polen		Türken		Araber		Kurden		Südeurop.		Musl. Mi.		So. Mi.	
	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta	\bar{X}	Eta
deutsche Webseiten	2.59	.050	2.43	.047	2.54	.012	2.52	.028	2.49	.029	2.48	.017	2.34	.074	2.51	.024	2.39	.075
Deutsche TV-Nachrichten	2.88	.013	2.87	.004	2.90	.004	2.91	.010	3.03	.046	2.88	.001	2.92	.011	3.13	.083	2.79	.038
Deutsche Medien	2.73	.026	2.65	.032	2.74	.006	2.72	.010	2.76	.008	2.68	.012	2.63	.042	2.82	.032	2.58	.076
internationale Webseiten / Webseiten Herkunftsland	1.21	.221	1.60	.105	1.60	.087	2.18	.333	1.80	.148	2.42	.175	1.63	.112	1.82	.163	1.61	.134
Internationale TV-Nachrichten / aus Herkunftsla.	1.24	.364	1.85	.159	1.70	.102	3.04	.568	2.50	.298	2.91	.229	2.15	.229	2.33	.282	1.72	.159
Internationale Medien	1.23	.333	1.72	.152	1.66	.111	2.61	.520	2.15	.262	2.65	.235	1.89	.199	2.08	.262	1.67	.173

* Item bei Indexbildung umgepolt, *Kursivdruck*: p < .01

Tab. 14b: Häufigkeitsverteilung (in Prozent) hinsichtlich Mediennutzung um sich politisch zu informieren bei unterschiedlichen Gruppen (jeweils höchste oder niedrigste Antwortkategorie)

			Deu.	ehem. SU	Polen	Tür.	Ara.	Kur.	SEU	MuM	SoM
Deutsche Medien	„täglich“	deutsche Webseiten	23,8	16,3	28,1	24,3	28,5	21,2	27,5	30,6	23,7
	„täglich“	Deutsche TV-Nachrichten	34,5	33,1	38,2	38,2	41,5	33,3	38,0	47,5	32,5
Internationale Medien	„täglich“	internationale Webseiten / Webseiten Herkunftsland	5,9	13,5	13,6	24,0	16,4	27,3	13,4	17,6	13,1
	„täglich“	Internationale TV-Nachrichten / aus Herkunftsland	7,0	14,3	11,1	46,0	31,1	37,5	26,1	28,5	13,3

Gewalt

Tab. 15a: Gewaltbilligung, Gewaltbereitschaft und Gewaltverhalten bei unterschiedlichen Gruppen (Mittelwerte und Etas)

	Deutsche		ehem. SU		Polen		Türken		Araber		Kurden		Südeurop.		Musl. Mi.		So. Mi.	
	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta	\bar{x}	Eta
Ich finde es richtig, für eine Sache zu kämpfen, auch wenn hierzu Gewalt gegen polit. Verantwortl. notwendig ist	1.71	.145	1.94	.038	1.90	.027	2.57	.174	2.63	.136	2.33	.056	1.99	.046	2.58	.142	2.78	.195
Wenn sich andere bei uns breit machen, muss man ihnen u.U. mit Gewalt zeigen, wer Herr im Haus	1.47	.142	1.70	.036	1.73	.035	2.32	.164	2.54	.152	1.88	.035	1.94	.074	2.21	.116	2.60	.196
politische Gewaltbilligung	1.11	.121	1.25	.057	1.21	.035	1.37	.147	1.44	.126	1.42	.068	1.35	.097	1.38	.115	1.21	.051
Wenn mich jemand beleidigt, kann es sein, dass ich ihm / ihr eine Tracht Prügel verpasse.	.92	.174	1.31	.139	1.10	.052	1.34	.201	1.45	.169	1.87	.179	1.24	.115	1.31	.138	1.10	.080
Eine kleine Schlägerei ist eine gute Gelegenheit, um sich mal auszutoben.	.78	.114	1.04	.097	1.02	.077	1.01	.116	1.05	.092	1.34	.111	.99	.080	1.06	.108	.91	.060
Um mir Respekt zu verschaffen, muss ich manchmal eben auch zuschlagen.	.65	.150	.98	.132	.71	.021	.94	.157	1.01	.132	1.34	.145	.93	.113	.96	.124	.88	.114
Wenn es etwas zu klären gibt, dann hilft eine Schlägerei oft mehr, als viel Gerede	.55	.164	.89	.141	.72	.057	.85	.164	.93	.144	1.31	.165	.80	.102	.93	.153	.82	.135
Gewaltbereitschaft	.73	.175	1.07	.147	.90	.063	1.04	.186	1.11	.154	1.51	.179	1.00	.119	1.07	.149	.93	.109
Jemanden geschlagen / verprügelt (Häufigkeit letzte 12 Monate)	.76	.108	.95	.037	.93	.028	1.22	.108	1.42	.109	2.57	.169	1.31	.100	1.64	.156	1.16	.089
Absichtliche Sachbeschädigung (Häufigkeit letzte 12 Monate)	.86	.093	1.08	.038	1.21	.050	1.11	.057	1.39	.080	2.21	.119	1.58	.120	1.88	.163	1.19	.070
Bedrohung, damit sie / er etwas tut, was der Befragte will (Häufigkeit letzte 12 Monate)	.56	.128	.99	.091	.81	.046	1.15	.147	1.60	.185	1.79	.138	1.00	.093	1.27	.143	.98	.103
Jemanden mit Waffe bedroht (Häufigkeit letzte 12 Monate)	.20	.101	.51	.081	.07	.033	.54	.108	1.11	.192	1.10	.128	.60	.104	.65	.118	.44	.072

Jemandem eine Sache mit Gewalt weggenommen (Häufigkeit letzte 12 Monate)	.98	.148	1.38	.054	1.37	.044	1.85	.147	2.49	.182	2.21	.091	1.47	.067	2.44	.190	2.22	.192
Gewaltverhalten	.61	.134	.86	.067	.79	.041	1.02	.130	1.44	.183	1.79	.162	1.11	.130	1.40	.192	.98	.112

* Item bei Indexbildung umgepolt, *Kursivdruck*: $p < .01$

Tab. 15b: Häufigkeitsverteilung (in Prozent) hinsichtlich Gewaltbilligung, Gewaltbereitschaft und Gewaltverhalten bei unterschiedlichen Gruppen (jeweils höchste oder niedrigste Antwortkategorie)

			Deutsche	ehem. SU	Polen	Türken	Araber	Kurden	Stid-euro.	Musl. Mi.	So. Mi.
politische Gewaltbilligung	„stimme völlig zu“	Ich finde es richtig, für eine Sache zu kämpfen, auch wenn hierzu Gewalt gegen polit. Verantwortl. notwendig ist	10,3	14,2	5,6	17,4	21,1	27,3	18,2	18,1	12,2
	„stimme völlig zu“	Wenn sich andere bei uns breit machen, muss man ihnen u.U. mit Gewalt zeigen, wer Herr im Haus	8,2	9,9	7,8	10,3	17,1	18,2	13,3	15,6	6,7
Gewaltbereitschaft	„stimme völlig zu“	Wenn mich jemand beleidigt, kann es sein, dass ich ihm / ihr eine Tracht Prügel verpasse.	7,9	14,4	6,0	17,0	23,8	36,7	13,3	15,3	9,5
	„stimme völlig zu“	Eine kleine Schlägerei ist eine gute Gelegenheit, um sich mal auszutoben.	6,3	13,4	9,8	12,4	18,2	24,1	12,6	12,9	8,0
	„stimme völlig zu“	Um mir Respekt zu verschaffen, muss ich manchmal eben auch zuschlagen.	3,9	10,6	3,6	8,3	11,8	20,7	9,6	13,9	8,0
	„stimme völlig zu“	Wenn es etwas zu klären gibt, dann hilft eine Schlägerei oft mehr, als viel Gerede	3,8	9,1	4,9	8,3	10,0	24,1	9,0	13,1	7,4
Gewaltverhalten	„sehr oft“	Jemanden geschlagen / verprügelt (Häufigkeit letzte 12 Monate)	1,3	2,3	2,4	3,9	5,5	17,2	3,7	5,1	3,6
	„sehr oft“	Absichtliche Sachbeschädigung (Häufigkeit letzte 12 Monate)	1,7	1,5	4,7	3,2	5,6	6,9	3,0	5,8	2,5
	„sehr oft“	Bedrohung, damit sie / er etwas tut, was der Befragte will (Häufigkeit letzte 12 Monate)	0,6	3,0	2,4	3,9	6,4	6,9	2,2	4,4	3,60
	„sehr oft“	Jemanden mit Waffe bedroht (Häufigkeit letzte 12 Monate)	0,8	2,3	0,0	2,0	6,4	3,4	2,2	1,5	2,9
	„sehr oft“	Jemandem eine Sache mit Gewalt weggenommen (Häufigkeit letzte 12 Monate)	1,9	0,7	3,3	3,4	7,3	6,1	2,8	5,6	3,1

Tab. 16: Faktoranalyse für Gesamtpopulation: politische Gewaltbilligung, Gewaltbereitschaft, Gewaltverhalten (Faktorladungen)

	Politische Gewaltbilligung	Gewaltbereit- schaft	Gewalthandeln
Ich finde es richtig, für eine Sache zu kämpfen, auch wenn hierzu Gewalt gegen politisch Verantwortliche notwendig ist.			.866
Wenn sich andere bei uns breit machen, muss man ihnen u.U. mit Gewalt zeigen, wer Herr im Haus ist.			.868
Wenn mit jemand beleidigt, kann es sein, dass ich ihm / ihr eine Tracht Prügel verpasse.	.799		
Eine kleine Schlägerei ist eine gute Gelegenheit, um sich mal auszutoben.	.859		
Um mir Respekt zu verschaffen, muss ich manchmal eben auch zuschlagen.	.867		
Wenn es etwas zu klären gibt, dann hilft eine Schlägerei oft mehr, als viel Gerede.	.843		
Jemanden geschlagen / verprügelt (Häufigkeit letzte 12 Monate)	.450	.564	
Absichtliche Sachbeschädigung (Häufigkeit letzte 12 Monate)		.741	
Bedrohung, damit sie / er etwas tut, was der Befragte will (Häufigkeit letzte 12 Monate)		.791	
Jemanden mit Waffe bedroht (Häufigkeit letzte 12 Monate)		.764	
Jemandem eine Sache mit Gewalt weggenommen (Häufigkeit letzte 12 Monate)		.764	
Eigenwert =	4.70	1.70	1.25
% der Varianz =	42.73	15.46	11.37
α (Cronbach's Alpha) =	.898	.900	.813